Combi B 30
mit Metall-Eingabeeinheit

Bedienungsanleitung
Version DE + EN

DE

Inhaltsverzeichnis

1 Wichtige Hinweise 4
2 Abkürzungs- und Begriffsverzeichnis 5
3 In der Anleitung verwendete Symbole 6
4 Schloss-System: Eingabeeinheit und Schloss 7
4.1 Bedienelemente der Eingabeeinheit 7
4.2 Schlossgehäuse und Schnittstellen 7
5 Berechtigungsübersicht 8
6 Übersicht über die Programmierbefehle 8
7 Übersicht der möglichen Signale 9
8 Inbetriebnahme des Schlosses 10
8.1 Öffnen mit Monteurcode 10
8.2 Master aktivieren 10
9 Programmierfunktionen für den Master 10
9.1 Mastercode ändern (P) 11
9.2 Funktionen für weitere Codes programmieren (P3-P6) 11
9.2.1 Benutzercodes oder Kuriercodes aktivieren (P3) 11
9.2.2 Benutzercodes oder Kuriercodes sperren (P4) 12
9.2.3 Benutzercodes oder Kuriercodes entsperren (P4) 12
9.2.4 Benutzercodes oder Kuriercodes löschen (P5) 12
9.2.5 Codestatus-Abfrage (P6) 13
9.3 Öffnungsverzögerung und Öffnungsbereitschaftszeit programmieren (P2) 13
9.3.1 Öffnungsverzögerung und Öffnungsbereitschaftszeit aktivieren (P2) 13
9.3.2 Öffnungsverzögerung und Öffnungsbereitschaftszeit deaktivieren (P2) 13
9.4 Doppelcode programmieren (P7) 14
9.4.1 Doppelcode aktivieren (P7) 14
9.4.2 Doppelcode deaktivieren (P7) 14
9.5 Stillen Alarm programmieren (P8) 15
9.5.1 Stillen Alarm aktivieren (P8) 15
9.5.2 Stillen Alarm deaktivieren (P8) 15
9.6 Abhebekontakt-Meldung quittieren (P9) 15
10 Schlossfunktionen für alle Benutzer 16
10.1 Schloss öffnen ohne programmierte ÖV/ÖBZ 16
10.2 Schloss öffnen bei programmierter ÖV/ÖBZ 16
10.3 Öffnen mit Doppelcode 17
10.4 Öffnen mit Stillem Alarm 17
10.5 Sperrzeit (3 oder mehr fehlerhafte Codeeingaben) 18
10.6 Schloss schließen 18
10.7 Codes ändern (P) 18
10.8 Öffnung bei aktivierten Zusatzfunktionen 19
11 Schlüsselfunktionen 19
11.1 Schlüsselöffnung 19
11.2 Verschließen mit dem Schlüssel 20

11.3 Mastercode mit dem Schlüssel ändern (P) 20
11.4 Zurücksetzen des Schlosses (P0) 20
11.5 Neukonfiguration des Schlosses nach Schlüsselöffnung mittels Software 21
12 Weitere Sonderfunktionen 21
12.1 Verbindung mit der PC-Software 21
12.2 Zusatzfunktionen über den Signal-Eingang 21
12.3 Zusatzfunktionen über die Signal-Ausgänge 21
13 Spannungsversorgung 21
13.1 Unterspannungsanzeige 22
13.2 Batterietausch 22
13.3 Permanentspannungversorgung 23
14 Service 23
15 Notizen 24

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Symbole 6
Tabelle 2: Berechtigungen 8
Tabelle 3: Programmierbefehle 8
Tabelle 4: Meldungen vom Schloss, Begriffe siehe Kapitel 2, Symbole siehe Kapitel 3 9
Tabelle 5: Öffnen mit Monteurcode 10
Tabelle 6: Master aktivieren 10
Tabelle 7: Mastercode ändern 11
Tabelle 8: Code aktivieren 11
Tabelle 9: Code sperren 12
Tabelle 10: Code entsperren 12
Tabelle 11: Code löschen 12
Tabelle 12: Codestatus abfragen 13
Tabelle 13: Codestatusmeldungen 13
Tabelle 14: Öffnungsverzögerung und Öffnungsbereitschaftszeit programmieren 13
Tabelle 15: Öffnungsverzögerung und Öffnungsbereitschaftszeit löschen 14
Tabelle 16: Doppelcode aktivieren 14
Tabelle 17: Doppelcode deaktivieren 14
Tabelle 18: Stillen Alarm aktivieren 15
Tabelle 19: Stillen Alarm deaktivieren 15
Tabelle 20: Abhebekontakt-Meldung quittieren 16
Tabelle 21: Öffnen mit Master- oder Benutzercode 16
Tabelle 22: Öffnen bei programmierter ÖV/ÖBZ 16
Tabelle 23: Öffnen mit Doppelcode 17
Tabelle 24: Alarmcode Beispiele 17
Tabelle 25: Öffnen mit Alarmcode 18
Tabelle 26: Code ändern 18
Tabelle 27: Mastercode mit dem Schlüssel ändern 20
Tabelle 28: Zurücksetzen des Schlosses 21

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Eingabeeinheit 7
Abbildung 2: Mini-USB Buchse 7
Abbildung 3: Schlossgehäuse 7
Abbildung 4: Anschlüsse am Schlossgehäuse 7
Abbildung 5: Schlüsselöffnung 19
Abbildung 6: Batterietausch 22
Abbildung 7: Aufkleber mit Produktionsdaten in der Eingabeeinheit 23
Abbildung 8: Informationen auf dem Aufkleber 23

1 Wichtige Hinweise

Lesen Sie bitte vor Inbetriebnahme des Schlosses diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und beachten Sie die folgenden Hinweise:

- **Der mitgelieferte Revisionsschlüssel erlaubt auch bei Codeverlust den vollen Zugriff auf das Schloss und seine Konfigurationen. Er ist somit die höchste Hierarchiestufe des Schlosses. Er ist daher unbedingt an einem sicheren Ort, jedoch auf keinen Fall im Wertbehältnis aufzubewahren.**
- Programmiervorgänge und Batteriewechsel sollten aus Sicherheitsgründen unbedingt bei geöffnetem Wertbehältnis durchgeführt und anschließend überprüft werden.
- Jede korrekte und vom Schloss anerkannte Tastenbetätigung wird mit einem akustischen Signal bestätigt.
- Für jede einzelne Tasteneingabe haben Sie max. 10 Sekunden Zeit. Wenn innerhalb dieser 10 Sekunden keine Taste bedient wird, schaltet sich die Elektronik automatisch ab. Nicht beendete Bedienungen müssen danach neu gestartet werden. Ausgenommen hiervon sind lediglich die Codestatus-Abfrage sowie der Programmiermodus mit 30 Sekunden Reaktionszeit bis zum automatischen Abschalten.
- Codeeingaben bzw. alle weiteren Funktionen (z.B. Programmierungen) können bis zum letzten Tastendruck durch zweimaliges Drücken der Taste P abgebrochen werden.
- Verwenden Sie für Ihren Code keine persönlichen oder ähnliche bekannte sowie leicht zu erratende Daten.
- Sofern der/die eingestellte(n) Code(s) nicht verfügbar ist/sind, kann das Schloss über den mitgelieferten Revisionsschlüssel geöffnet oder zurückgesetzt werden.
- Das Schloss ist zur Nutzung im Temperaturbereich von +10° C bis +50° C und einer Luftfeuchtigkeit von 30% bis 80% (nicht kondensierend) ausgelegt.
- Das Schloss darf unter keinen Umständen gefettet werden oder mit anderen Gleitmitteln oder aggressiven Flüssigkeiten in Berührung kommen, die Reinigung darf nur mit einem feuchten Tuch erfolgen (keine aggressiven Reinigungsmittel)
- Öffnen Sie niemals das Schlossgehäuse. Demontieren Sie den Beschlag nur zum Zweck des Batteriewechsels und genau entsprechend den Vorgaben dieser Bedienungsanleitung. Meiden Sie die Berührung elektronischer Komponenten. Ansonsten gefährden Sie die Funktionen des Schlosses und verlieren den Gewährleistungsanspruch.
- Bei der Inbetriebnahme wird die Seriennummer der Eingabeeinheit im Auditspeicher des Schlosses hinterlegt. Ein Wechsel der Eingabeeinheit wird ebenso mit einem Eintrag im Auditspeicher des Schlosses vermerkt.
- Bei jeder Beschreibung von Bedien- bzw. Programmiervorgängen wird im Folgenden davon ausgegangen, dass sich das Schloss und die Eingabeeinheit im Grundzustand befinden. Grundzustand bedeutet, das Schloss ist geschlossen (der Schlossriegel ist ausgefahren) und die Schlosselektronik ist abgeschaltet. Sollten Sie sich nicht sicher sein, ob das Schloss geschlossen ist, so prüfen Sie bitte, ob sich der Drehknopf gegen den Uhrzeigersinn drehen lässt. Um sicher zu gehen, dass sich das Schloss nicht in einem laufenden Programmiervorgang befindet, können Sie 2 mal die Taste P drücken, um diesen abzubrechen.
- **Das Schloss ist bei Auslieferung von Kaba Mauer GmbH auf den Monteurcode „1“ eingestellt. Aktivieren Sie aus Sicherheitsgründen sofort den Mastercode mit Ihrem persönlichen Code, um den Monteurcode zu deaktivieren. Der Monteurcode ist nur zur Montage des Schlosses und nicht zur weiteren, dauerhaften Verwendung geeignet.**
- **Das Schloss bietet darüber hinaus die Möglichkeit einer Teil- oder Komplettinbetriebnahme durch den Tresorhersteller oder –händler:**
  Bei einer Teilinbetriebnahme werden bereits Grundkonfigurationen am Schloss eingespielt, ohne den Mastercode zu aktivieren. Das Schloss öffnet also weiterhin mit „1“. Erst nach der Aktivierung des Mastercodes (Inbetriebnahme gemäß 8.2) sind dann sofort alle vorher per Software durchgeführten Konfigurationen gültig.
  Bei Komplettinbetriebnahme wurde das Schloss bereits mit einem Mastercode und ggf. weiteren Einstellungen versehen.
  In beiden Fällen wird Ihnen die eingestellte Grundkonfiguration separat durch den Tresorhersteller oder –händler mitgeteilt. Falls eine Komplettinbetriebnahme durchgeführt und damit ein Mastercode als Auslieferungscode voreingestellt wurde, kann der Tresorhersteller oder –händler diesen zusätzlich im folgenden schraffierten Textfeld hinterlegen.
  Alle vorkonfigurierten Codes sind sofort nach Inbetriebnahme durch den Endnutzer umzustellen.

Vom Händler bzw. Tresorhersteller eingestellter Mastercode (Auslieferungscode):

0 0 _ _ _ _ _ _

Hinweis für Endanwender:
Stellen Sie sämtliche Auslifercodes sofort um!
Falls noch weitere Codes vorbelegt wurden,
siehe separate Information des
Tresorhändlers bzw. -herstellers.

Stempel des Tresorherstellers/ -händlers

2 Abkürzungs- und Begriffsverzeichnis

-	Code:	Numerische Reihe von 8 Ziffern zur Identifikation des Bedieners bestehend aus ID und PIN.
-	ID:	feststehende 2 stellige Bedienernummer.
-	PIN:	frei wählbare 6 stellige Ziffernkombination (Achtung, keine persönlichen Daten wie z.B. Geburtstage verwenden).
-	Bediener:	der Master, die Benutzer und der Kurier sind Bediener des Schlosses – jedem Bediener des Schlosses ist eine eigenständige ID (00, 01..30; 95) zugewiesen.
-	Mastercode:	ID 00; höchster Code der Codehierarchie, kann das Schloss öffnen, den eigenen Code ändern und wird für fast alle Programmierfunktionen des Schlosses benötigt. Kann auch im Doppelcode-Modus alleine Programmierfunktionen durchführen.
-	Benutzercode:	ID 01 bis 30, kann das Schloss öffnen und den eigenen Code ändern.
-	Kuriercode:	ID 95, kann das Schloss öffnen, ohne eine ggf. programmierte Öffnungsverzögerung abzuwarten und den eigenen Code ändern.
-	Monteurcode:	hat keine ID, kann während der Montage im Werk das Schloss öffnen.
-	ÖV:	Öffnungsverzögerung: einstellbare Zeit, die ablaufen muss, bevor das Schloss geöffnet werden kann.
-	ÖBZ:	Öffnungsbereitschaftszeit: einstellbare Zeit, die nach der Öffnungsverzögerung beginnt; Innerhalb der ÖBZ kann das Schloss geöffnet werden.
-	Sperrzeit:	Nach 3-maliger falscher Codeeingabe wird die Sperrzeit aktiviert, innerhalb der Sperrzeit sind keine Eingaben am Schloss möglich.
-	Doppelcode:	Es werden zwei unterschiedliche gültige Codes benötigt, um das Schloss zu öffnen.
-	Stiller Alarm:	Ist das Schloss an eine externe Alarmanlage (Einbruchmeldeanlage) angeschlossen und ist diese Funktion am Schloss aktiviert, kann ein stiller Bedrohungsalarm (für den Aggressor nicht wahrnehmbar) ausgelöst werden.
-	EMA:	Einbruchmeldeanlage: externe Alarmanlage, für die Auswertung/Weitergabe des Bedrohungsalarmes oder einer gesicherten Permanentspannungsversorgung (nicht im Lieferumfang enthalten).
-	Unterspannungsanzeige:	Anzeige, dass die Batterien erschöpft sind, und so bald wie möglich ausgewechselt werden müssen, um eine sichere Funktion des Schlosses zu gewährleisten.
-	AHK:	Abhebekontakt: Ein Kontakt in der Eingabeeinheit, der registriert, ob die Eingabeeinheit geöffnet wurde (z.B. zum Batteriewechsel).
-	Audit:	Alle relevanten Ereignisse (Öffnungen, Schließungen, Programmierungen etc.) werden im Auditspeicher (ca. 200 Ereignisse) des Schlosses abgelegt. Ist der Speicher voll, wird der älteste Eintrag automatisch überschrieben. Das Audit kann mit einer Software ausgelesen werden.
-	Zurücksetzen:	Zurücksetzen des Schlosses in den Auslieferungszustand, nur der Mastercode und das Audit bleiben erhalten.
-	Revisionsschlüssel:	Mit dem Revisionsschlüssel kann das Schloss unabhängig von der Elektronik jederzeit mechanisch geöffnet werden. Bei der Schlüsselöffnung gibt es keine ÖV oder Sperrzeit. Ebenso kann mit dem Revisionsschlüssel der Mastercode neu vergeben und das komplette Schloss zurückgesetzt werden. Schließlich kann mit Hilfe des Revisionsschlüssels und der Software eine Neukonfiguration des Schlosses umgesetzt werden, ohne dabei den Mastercode zu kennen oder zu ändern. Daher liegt der Revisionsschlüssel in der Codestruktur über dem Mastercode und ist an einem sicheren Ort (nicht im Wertbehältnis) aufzubewahren.

3 In der Anleitung verwendete Symbole

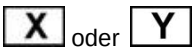
Symbol	Bedeutung
	Warnung
	Wichtig
	Hinweis
	Symbol für 2-stellige Code ID (siehe auch Kapitel 2)
	Symbol für einzelne Zifferntasten bei der Codeeingabe
	Aktion durchgeführt
	Aktion nicht durchgeführt
	Betätigungsknopf 90° im Uhrzeigersinn drehen
	Betätigungsknopf 90° gegen den Uhrzeigersinn drehen
	Kurzsignal LED grün
	Dauersignal LED grün
	LED grün aus
	Kurzsignal LED rot
	Dauersignal LED rot
	LED rot aus
	Signal Summer

Tabelle 1: Symbole

4 Schloss-System: Eingabeeinheit und Schloss

Ein komplettes Schloss-System besteht aus einer sichtbaren Eingabeeinheit und dem im Wertbehältnis eingebauten Schloss. Sämtliche programmierten Codes und Funktionen werden ausschließlich im Schloss und damit im gesicherten Bereich gespeichert.

4.1 Bedienelemente der Eingabeeinheit

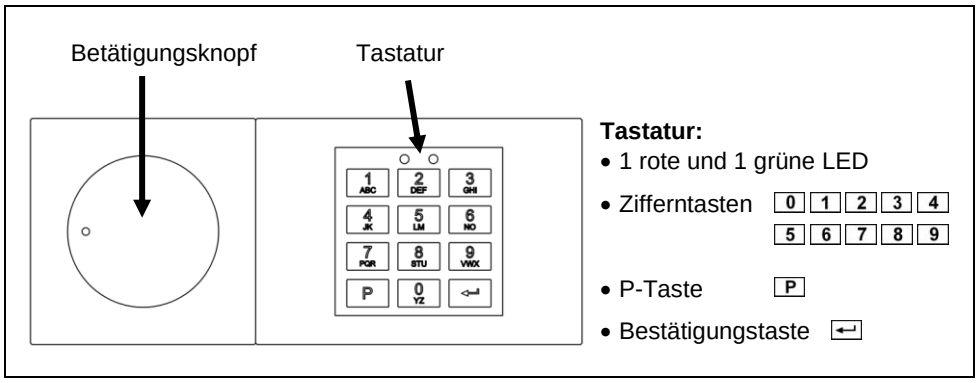


Abbildung 1: Eingabeeinheit

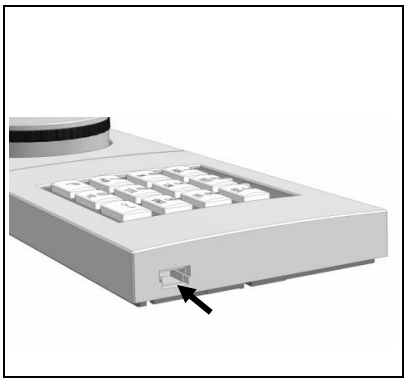


Abbildung 2: Mini-USB Buchse
Sonderschnittstelle, nur in Verbindung mit Original Kaba Mauer CB30 PC-Kabel verwenden!

4.2 Schlossgehäuse und Schnittstellen

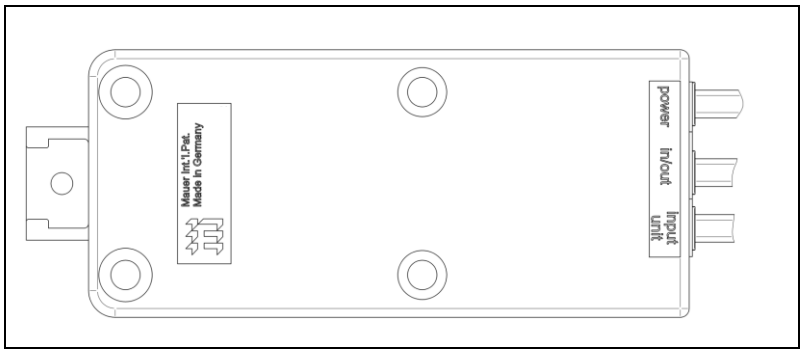


Abbildung 3: Schlossgehäuse

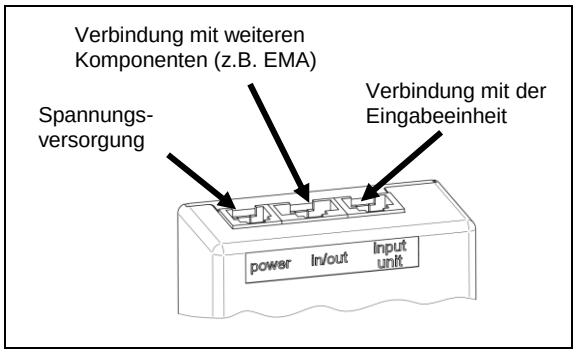


Abbildung 4: Anschlüsse am Schlossgehäuse

5 Berechtigungsübersicht

Die Berechtigungen der einzelnen Bediener sehen wie folgt aus:

Bediener-ID	Code-Bezeichnung	Berechtigung
-	Revisionsschlüssel	- Öffnen ohne ÖV/ÖBZ und ohne Sperrzeiten - Mastercode neu vergeben - Schloss zurücksetzen - Schlosskonfigurationen über Software ändern, ohne den Mastercode zu kennen oder zu ändern.
00	Mastercode	- Öffnen, bei Bedarf mit Stillem Alarm - eigenen Code ändern - Benutzer und Kurier aktivieren, sperren, entsperren, löschen, auch bei aktiviertem Doppelcode - Doppelcode aktivieren, deaktivieren - ÖV/ÖBZ programmieren/löschen - Abhebekontakt neutralisieren - Audit auslesen - Stillen Alarm aktivieren, deaktivieren - Zugriff über PC-Software
01..30	Benutzercodes	- Öffnen, bei Bedarf mit Stillem Alarm - eigenen Code ändern
95	Kuriercode	- Öffnen ohne ÖV/ÖBZ, bei Bedarf mit Stillem Alarm - eigenen Code ändern
-	Monteurcode	- Öffnen - Nur bis zur echten Inbetriebnahme des Schlosses gültig, KEIN ECHTER CODE, nicht zur dauerhaften Verwendung geeignet

Tabelle 2: Berechtigungen

6 Übersicht über die Programmierbefehle

Aktion	Befehl	Berechtigung
Eigenen Code ändern	P	jeder
Audit auslesen	P1	Master
ÖV/ÖBZ aktivieren + deaktivieren	P2	
Benutzer aktivieren	P3	
Benutzer sperren + entsperren	P4	
Benutzer löschen	P5	
Codestatus-Abfrage	P6	
Doppelcode aktivieren + deaktivieren	P7	
Stillen Alarm aktivieren + deaktivieren	P8	
Abhebekontakt-Meldung quittieren	P9	
Zurücksetzen des Schlosses	P0	Schlüssel
Neuvergabe des Mastercodes	P	

Tabelle 3: Programmierbefehle

7 Übersicht der möglichen Signale

Ereignis	Wann	Signal
Taste drücken (z.B. Codeeingabe)	Bei jedem Tastendruck	1 x
• Code gültig (Code-Richtig-Meldung) • Korrekte Eingabe	Nach Eingabe Enter	2 x Ⓖ und 2 x
• Fehlermeldung (z.B. Code ungültig) • wiederholende Eingabe (z.B. Codebestätigung) nicht übereinstimmend • Abbruch (Manueller Abbruch mit P P oder zeitgesteuerter Abbruch durch Ausbleiben von Eingaben)	Nach Eingabe Enter	3 x Ⓡ und 3 x
Abhebekontakt wurde aktiviert	3 x nach Eingabe Enter	1 x Ⓡ und 1 x , dann 1 x Ⓖ und 1 x
Sperrzeit	Permanent nach Eingabe Enter	1 x Ⓡ, dann 0,5s Pause
Doppelcode; Eingabe des zweiten Codes wird erwartet	Permanent nach Eingabe Enter	1 x Ⓖ, dann 2s Pause
ÖV	Permanent nach Eingabe Enter	1 x Ⓡ, dann 5s Pause
ÖBZ	Permanent nach Eingabe Enter	1 x Ⓖ und 1 x , dann 5s Pause
Unterspannung	Nach Eingabe Enter	10 x Ⓡ
Programmiermodus	Permanent nach Eingabe Enter	1 x und Ⓖ
Fernsperre aktiviert, keine Öffnung möglich	Bei jedem Tastendruck	1 x Ⓡ
Hardwarefehler. Bitte Service kontaktieren.	Nach Eingabe Enter	3s und 3s Ⓡ
Codestatus Meldungen		
Code aktiv	Nach Eingabe Enter	1 x Ⓖ und 1 x
Code aktiv, aber gesperrt		1 x Ⓖ, 1 x Ⓡ und 1 x
Code gelöscht bzw. inaktiv		1 x Ⓡ und 1 x

Tabelle 4: Meldungen vom Schloss, Begriffe siehe Kapitel 2, Symbole siehe Kapitel 3

8 Inbetriebnahme des Schlosses

Der Schlosseinbau sowie die Verkabelung und der erste Batterieeinbau sind in der Installationsanleitung beschrieben.
Solange das Schloss-System nicht in Betrieb genommen wurde, lässt es sich mit dem Monteurcode öffnen.
Der Monteurcode dient zu Montagezwecken im Werk und nicht zur weiteren, dauerhaften Verwendung!
Zur korrekten Inbetriebnahme des Schlosses muss der Mastercode gemäß Kapitel 8.2 aktiviert werden, wodurch der Monteurcode ungültig wird.

Wurde die Inbetriebnahme bereits durch einen Tresorhersteller oder -händler durchgeführt, so finden Sie die entsprechenden Angaben in dessen Anleitungen/Hinweisen. Darüber hinaus kann der Tresorhersteller bzw. -händler in dieser Anleitung den eingestellten Mastercode dokumentieren. Hierzu beachten Sie bitte den grau unterlegten Bereich in Kapitel 1 Seite 4, „Vom Händler bzw. Tresorhersteller eingestellter Mastercode“.

8.1 Öffnen mit Monteurcode

	Beschreibung	✓		✗	
1.	Drücken Sie [1] und [↵]	2x	2x	3x	3x
2.	Drehen Sie den Betätigungsknopf innerhalb von 4 Sekunden im Uhrzeigersinn um 90° bis zum Anschlag. Öffnen Sie nun das Behältnis.				

Tabelle 5: Öffnen mit Monteurcode

Solange der Monteurcode zum Öffnen genutzt wird (Master noch nicht aktiviert), gibt es keine Sperrzeit bei fehlerhaften Codeeingaben gemäß Kapitel 10.5 und auch keine Abhebekontakt Signalmeldung gemäß 9.6

8.2 Master aktivieren

Aktivieren Sie nun **bei geöffnetem Behältnis** (um jederzeit Zugriff auf das Behältnis und das Schloss zu haben) den Master.

	Beschreibung	✓		✗	
1.	Drücken Sie [P] und [↵]		2x	3x	3x
2.	Geben Sie den neuen Mastercode [0][0][X][X][X][X][X][X] und [↵] ein (00 = ID, X = frei gewählte 6-stellige Ziffernkombination [0..9])		2x	3x	3x
3.	Bestätigen Sie den neuen Mastercode mit [0][0][X][X][X][X][X][X] und [↵]	2x	2x	3x	3x

Tabelle 6: Master aktivieren

Überprüfen Sie die erfolgte Programmierung im Anschluss bei weiterhin geöffnetem Behältnis. Gehen Sie dabei nach Kapitel 10.1 vor.

Sollte das Code-Falsch-Signal erfolgen, muss die Prozedur wiederholt werden, da die beiden Codes nicht übereinstimmen oder die ID (hier 00) falsch eingegeben wurde.
Die Änderung des Mastercodes kann jederzeit durch zweimaliges Drücken von [P] abgebrochen werden. Alternativ wird der Vorgang abgebrochen, wenn 30 Sekunden lang keine Eingabe erfolgt.

9 Programmierfunktionen für den Master

Alle hier beschriebenen Programmierfunktionen benötigen den Mastercode zur Ausführung.

Programmierungen und Überprüfungen von Programmierungen sollten aus Sicherheitsgründen immer bei geöffnetem Wertbehältnis durchgeführt werden (um jederzeit Zugriff auf das Behältnis und das Schloss zu haben). Programmierungen sind jederzeit individuell und ohne Wartezeiten ausführbar (Ausnahme Sperrzeiten), auch wenn Doppelcode und/oder ÖV/ÖBZ aktiviert sind. Alle Programmiervorgänge können durch zweimaliges Drücken von [P] abgebrochen werden. Alternativ wird die Eingabe abgebrochen, wenn 30 Sekunden lang keine Eingabe erfolgt.

9.1 Mastercode ändern (P)

Nach der Umstellung des Mastercodes ist der vorherige Mastercode nicht mehr gültig. Der neue Mastercode ist bei geöffnetem Wertbehältnis mittels Schlossöffnung auf Funktion zu prüfen (siehe Kapitel 10.1)!

	Beschreibung	✓		✗	
		G		R	
1.	Drücken Sie [P] und geben Sie den aktuellen Mastercode [0][0][X][X][X][X][X][X] und [↵] ein (00 = ID, X = bisher programmierte 6-stellige Ziffernkombination)	G	2x	3x	3x
2.	Geben Sie den neuen Mastercode [0][0][Y][Y][Y][Y][Y][Y] und [↵] ein (00 = ID, Y = neue 6-stellige Ziffernkombination)		2x	3x	3x
3.	Bestätigen Sie den neuen Mastercode mit [0][0][Y][Y][Y][Y][Y][Y] und [↵]	2x	2x	3x	3x

Tabelle 7: Mastercode ändern

Der gesamte Vorgang ist in den folgenden Fehlerfällen zu wiederholen:
Erscheint nach Eingabe des aktuellen Codes gemäß 1. das Code-Falsch-Signal, wurde der Code falsch eingegeben.
Erfolgt nach der zweiten neuen Codeeingabe wie unter 3. das Code-Falsch-Signal, so stimmen die beiden neuen unter 2. bzw. 3. eingegebenen Codes nicht überein.

9.2 Funktionen für weitere Codes programmieren (P3-P6)

In diesem Abschnitt werden grundlegende Programmiervorgänge für weitere Codes (Benutzer- bzw. Kuriercodes) beschrieben. Dazu gehören das Aktivieren, Löschen, Sperren und Entsperren dieser Codes. Die grundlegende Codestruktur ist in Kapitel 5 Berechtigung zu finden. Darüber hinaus wird in diesem Kapitel die Codestatus-Abfrage beschrieben, mittels derer der Mastercode direkt am Schloss eine Abfrage über den Status der einzelnen Codes durchführen kann.

Zur korrekten Nutzung des Schlosses muss der Mastercode aktiviert sein (siehe Kapitel 8.2).

9.2.1 Benutzercodes oder Kuriercodes aktivieren (P3)

Ein Code ist erst nach einer vorigen Aktivierung nutzbar. Bei der Aktivierung eines weiteren Bedieners ist es sinnvoll, dass der neue Code (ab Punkt 3 der folgenden Beschreibung) direkt vom betreffenden Bediener vor Ort eingegeben wird. Sollte der neue Code nicht direkt vom Bediener eingegeben, sondern vom Master vorgegeben worden sein, muss dieser schnellstmöglich mittels einer Codeänderung durch einen echten, persönlichen Code ersetzt werden (siehe Kapitel 10.7).

	Beschreibung	✓		✗	
		G		R	
1.	Drücken Sie [P] und geben Sie den gültigen Mastercode [0][0][X][X][X][X][X][X] und [↵] ein (00 = ID, X = gültige 6-stellige Ziffernkombination für den Master)	G	2x	3x	3x
2.	Drücken Sie [P][3] und [↵] ein		2x	3x	3x
3.	Geben Sie den neuen Code [I][D][X][X][X][X][X][X] und [↵] ein (ID = 01 bis 30 für Benutzer bzw. 95 für Kurier, X = frei gewählte 6-stellige Ziffernkombination [0..9])		2x	3x	3x
4.	Bestätigen Sie den neuen Code mit [I][D][X][X][X][X][X][X] und [↵]	2x	2x	3x	3x

Tabelle 8: Code aktivieren

Nach der Aktivierung ist der neu hinterlegte Code gültig und kann verwendet werden. Der neue Code ist mittels Schlossöffnung zu überprüfen (siehe Kapitel 10.1)!

Stimmen die beiden eingegebenen Codes nicht überein, erfolgt nach der zweiten Codeeingabe das Code-Falsch-Signal. In diesem Fall muss der gesamte Vorgang wiederholt werden. Erscheint nach der ersten Codeeingabe das Code-Falsch-Signal ist der Code bereits aktiv oder nicht verfügbar. Wiederholen Sie den Vorgang mit einem gültigen und nicht aktivierten Code.

9.2.2 Benutzercodes oder Kuriercodes sperren (P4)

Ein Code ist nach dem Sperren nicht mehr verwendbar, bis er wieder entsperrt wird (siehe Kapitel 9.2.3). Im Gegensatz zum Löschen bleibt der Code beim Sperren unverändert im Schloss gespeichert und kann durch erneutes Entsperren wieder verwendet werden.

	Beschreibung	✓			✗	
		G	R	🔊	R	🔊
1.	Drücken Sie [P] und geben Sie den gültigen Mastercode [0][0][X][X][X][X][X][X] und [↵] ein (00 = ID, X = gültige 6-stellige Ziffernkombination für den Master)	G		2x	3x	3x
2.	Drücken Sie [P][4] und [↵]			2x	3x	3x
3.	Geben Sie die zu sperrende ID [I][D] und [↵] ein (ID = 01 bis 30 für Benutzer bzw. 95 für Kurier)		2x	2x	3x	3x

Tabelle 9: Code sperren

Erscheint nach Schritt 3 das Code-Falsch-Signal, so ist die ID entweder nicht aktiviert oder nicht verfügbar. Wiederholen Sie den Vorgang mit einem gültigen und aktivierten Code.
Fehlt beim Bestätigungssignal lediglich die rote LED, wurde der Code nicht gesperrt, sondern entsperrt, weil er zuvor bereits gesperrt war! Den gesamten Vorgang erneut durchführen, um den Code erneut zu sperren.
Ein Sperren des Mastercodes ist nicht möglich.

9.2.3 Benutzercodes oder Kuriercodes entsperren (P4)

Nach dem Entsperren eines zuvor gemäß 9.2.2 gesperrten Codes ist dieser wieder verwendbar.

	Beschreibung	✓		✗	
		G	🔊	R	🔊
1.	Drücken Sie [P] und geben Sie den gültigen Mastercode ein [0][0][X][X][X][X][X][X][↵] (00 = ID, X = gültige 6-stellige Ziffernkombination für den Master)	G	2x	3x	3x
2.	Drücken Sie [P][4] und [↵]		2x	3x	3x
3.	Geben Sie die zu entsperrende ID [I][D] und [↵] ein (ID = 01 bis 30 für Benutzer bzw. 95 für Kurier)	2x	2x	3x	3x

Tabelle 10: Code entsperren

Erscheint nach Schritt 3 das Code-Falsch-Signal, so ist die ID entweder nicht aktiviert oder nicht verfügbar. Wiederholen Sie den Vorgang mit einem gültigen und aktivierten Code.
Erscheint zusätzlich zum normalen Bestätigungssignal die rote LED, wurde der Code nicht entsperrt, sondern gesperrt, weil er zuvor bereits entsperrt war! Den gesamten Vorgang erneut durchführen, um den Code erneut zu entsperren.

9.2.4 Benutzercodes oder Kuriercodes löschen (P5)

Anders als beim Sperren (siehe Kapitel 9.2.3) geht durch das Löschen ein Code unwiederbringlich verloren. Er muss dann zur erneuten Verwendung erneut aktiviert werden (siehe Kapitel 9.2.1). Gesperrte Codes können gelöscht werden, ohne sie zuvor zu entsperren.

	Beschreibung	✓		✗	
		G	🔊	R	🔊
1.	Drücken Sie [P] und geben Sie den gültigen Mastercode [0][0][X][X][X][X][X][X] und [↵] ein (00 = ID, X = gültige 6-stellige Ziffernkombination für den Master)	G	2x	3x	3x
2.	Drücken Sie [P][5] und [↵]		2x	3x	3x
3.	Geben Sie die zu löschende ID [I][D] und [↵] ein (ID = 01 bis 30 für Benutzer bzw. 95 für Kurier)	2x	2x	3x	3x

Tabelle 11: Code löschen

Erscheint nach Schritt 3 das Code-Falsch-Signal, ist die ID entweder nicht aktiviert oder nicht verfügbar. Wiederholen Sie den Vorgang mit einem gültigen und aktivierten Code.
Ein Löschen des Mastercodes ist nicht möglich. Der Mastercode kann jedoch mittels Schlüssel (siehe Kapitel 11.3) neu vergeben werden.

9.2.5 Codestatus-Abfrage (P6)

In diesem Abfrageprogramm kann der Zustand jedes Codes (aktiv, gesperrt oder inaktiv bzw. gelöscht) abgefragt werden. Weder die Codes noch deren Zustände werden dadurch geändert. Es können dabei die Zustände beliebig vieler IDs nacheinander abgefragt werden. Die verschiedenen Codestati entnehmen Sie der Tabelle 13.

	Beschreibung	✓			✗	
		G	R	🔊	R	🔊
1.	Drücken Sie [P] und geben Sie den gültigen Mastercode [0][0][X][X][X][X][X][X] und [↵] ein (00 = ID, X = gültige 6-stellige Ziffernkombination für den Master)	G		2x	3x	3x
2.	Drücken Sie [P][6] und [↵]	2x		2x	3x	3x
3.	Geben Sie nacheinander alle abzufragende(n) ID(s) [I][D] und jeweils [↵] ein Es erfolgt eine Codestatusmeldung pro ID gemäß Tabelle 13: Codestatusmeldungen				3x	3x
4.	Verlassen Sie den Abfragemodus durch Eingabe von [P] [P]. Alternativ 30 Sekunden warten		3x	3x		

Tabelle 12: Codestatus abfragen

Codestatus Meldung	G	R	🔊
(aktiv)	1x		1x
(aktiv, aber gesperrt)	1x	1x	1x
(gelöscht/inaktiv)		1x	1x

Tabelle 13: Codestatusmeldungen

9.3 Öffnungsverzögerung und Öffnungsbereitschaftszeit programmieren (P2)

Als Öffnungsverzögerung (ÖV) bezeichnet man die Zeit, nach deren Ablauf ein Öffnen des Schlosses möglich ist. Als Öffnungsbereitschaftszeit (ÖBZ) bezeichnet man das Zeitfenster, während dessen das Schloss nach Ablauf der ÖV geöffnet werden kann. Mit diesem Programm werden die ÖV (01 bis 99 Minuten) und die ÖBZ (01 bis 19 Minuten) eingestellt bzw. gelöscht. Die eingestellten Zeiten gelten für alle Benutzer und den Master, aber nicht für den Kurier.

9.3.1 Öffnungsverzögerung und Öffnungsbereitschaftszeit aktivieren (P2)

Um eine Öffnungsverzögerung (ÖV) und eine Öffnungsbereitschaftszeit (ÖBZ) zu programmieren, gehen Sie wie folgt vor:

	Beschreibung	✓		✗	
		G	🔊	R	🔊
1.	Drücken Sie [P] und geben Sie den gültigen Mastercode [0][0][X][X][X][X][X][X] und [↵] ein (00 = ID, X = gültige 6-stellige Ziffernkombination für den Master)	G	2x	3x	3x
2.	Drücken Sie [P][2] und [↵]		2x	3x	3x
3.	Geben Sie die Öffnungsverzögerung [X][X] und die Öffnungsbereitschaftszeit [Y][Y] und [↵] ein (XX = 01 bis 99, YY= 01 bis 19, Angaben jeweils in Minuten)	2x	2x	3x	3x

Tabelle 14: Öffnungsverzögerung und Öffnungsbereitschaftszeit programmieren

Erscheint nach der Eingabe Schritt 3 das Code-Falsch-Signal, liegen die eingegebenen Zeiten außerhalb des maximal zulässigen Bereichs. Das Code-Falsch-Signal erscheint auch, wenn entweder nur die ÖV oder nur die ÖBZ mit 00 angegeben werden. Beides ist nicht zulässig. Wiederholen Sie den Vorgang mit gültigen Werten für die ÖV und ÖBZ.

9.3.2 Öffnungsverzögerung und Öffnungsbereitschaftszeit deaktivieren (P2)

Um eine Öffnungsverzögerung (ÖV) und eine Öffnungsbereitschaftszeit (ÖBZ) zu deaktivieren, wie in Kapitel 9.3.1 beschrieben vorgehen und dabei die 2-stellige ÖV sowie die 2 stellige ÖBZ jeweils mit „00“ eingeben. Danach können alle Bediener das Schloss ohne Verzögerung öffnen.

	Beschreibung	✓		✗	
1.	Drücken Sie [P] und geben Sie den gültigen Mastercode [0][0][X][X][X][X][X][X] und [↵] ein (00 = ID, X = gültige 6-stellige Ziffernkombination für den Master)	G	2x	3x	3x
2	Drücken Sie [P][2] und [↵]		2x	3x	3x
3.	Geben Sie [0][0][0][0] und [↵] ein	2x	2x	3x	3x

Tabelle 15: Öffnungsverzögerung und Öffnungsbereitschaftszeit löschen

9.4 Doppelcode programmieren (P7)

Mit der Funktion Doppelcode wird das Schloss so eingestellt, dass zwei beliebige, jedoch unterschiedliche Codes (unterschiedliche IDs) zum Öffnen des Schlosses benötigt werden. Der Doppelcode schließt alle Bediener (Master, Benutzer und Kurier) ein. Mit diesem Programmierbefehl wird der Doppelcode aktiviert bzw. deaktiviert.

9.4.1 Doppelcode aktivieren (P7)

Um den Doppelcode zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

	Beschreibung	✓		✗	
1.	Drücken Sie [P] und geben Sie den gültigen Mastercode [0][0][X][X][X][X][X][X] und [↵] ein (00 = ID, X = gültige 6-stellige Ziffernkombination für den Master)	G	2x	3x	3x
2.	Drücken Sie [P][7] und [↵]	2x	2x	3x	3x

Tabelle 16: Doppelcode aktivieren

Das Schloss kann nun nur noch wie unter 10.3 beschrieben geöffnet werden.

Um den Doppelcode zu aktivieren, müssen mindestens zwei Bediener mit gültigen Codes angelegt sein. Andernfalls erfolgt die Fehlermeldung beim Aktivieren des Doppelcodes.
Der Doppelcode muss deaktiviert sein, um ihn aktivieren zu können.
Erscheint zusätzlich zum normalen Bestätigungssignal die rote LED, war der Doppelcode zuvor bereits aktiviert und ist nun deaktiviert. Zum erneuten Aktivieren ist der komplette Vorgang zu wiederholen.

9.4.2 Doppelcode deaktivieren (P7)

Um den Doppelcode zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor:

	Beschreibung	✓			✗	
1.	Drücken Sie [P] und geben Sie den gültigen Mastercode [0][0][X][X][X][X][X][X] und [↵] ein (00 = ID, X = gültige 6-stellige Ziffernkombination für den Master)	G		2x	3x	3x
2.	Drücken Sie [P][7] und [↵]		2x	2x	3x	3x

Tabelle 17: Doppelcode deaktivieren

Der Doppelcode muss aktiviert sein, um ihn deaktivieren zu können.
Fehlt beim Bestätigungssignal die rote LED, war der Doppelcode zuvor bereits deaktiviert und ist nun aktiviert. Zum erneuten Deaktivieren ist der komplette Vorgang zu wiederholen.

9.5 Stillen Alarm programmieren (P8)

Ein Stiller Alarm wird durch eine besondere Codeeingabe ausgelöst. Es handelt sich dabei um eine Alarmmeldung, die das Schloss über einen Alarmausgang absetzt, während es sich weiterhin öffnen lässt. Um den Stillen Alarm weiterzuleiten, muss der Alarmausgang allerdings mit einer Einbruchmeldeanlage (nicht im Lieferumfang) verbunden sein (weitere Details erfahren Sie in der Installationsanleitung und von einem Errichter von Einbruchmeldeanlagen). Mit diesem Programmierbefehl wird lediglich der Stille Alarm aktiviert bzw. deaktiviert. Gehen Sie zur Öffnung mit dem Alarmcode wie in 10.4 beschrieben vor.

Ist der Stille Alarm deaktiviert, werden die Alarmcodes als falsche Codes bestätigt und das Schloss öffnet nicht!

9.5.1 Stillen Alarm aktivieren (P8)

Um den Stillen Alarm zu aktivieren, gehen Sie wie folgt vor. Anschließend ist der Stille Alarm aktiviert und die Alarmcodes können verwendet werden.

	Beschreibung	✓		✗	
		G	🔊	R	🔊
1.	Drücken Sie P und geben Sie den gültigen Mastercode 0 0 X X X X X X und ↵ ein (00 = ID, X = gültige 6-stellige Ziffernkombination für den Master)	G	2x	3x	3x
2.	Drücken Sie P 8 und ↵		2x	3x	3x

Tabelle 18: Stillen Alarm aktivieren

Der Stille Alarm muss deaktiviert sein, um ihn aktivieren zu können.
Erscheint zusätzlich zum normalen Bestätigungssignal die rote LED, war der Stille Alarm zuvor bereits aktiviert und ist nun deaktiviert. Zum erneuten Aktivieren ist der komplette Vorgang zu wiederholen.

9.5.2 Stillen Alarm deaktivieren (P8)

Um den Stillen Alarm zu deaktivieren, gehen Sie wie folgt vor. Anschließend ist der Stille Alarm deaktiviert, die Alarmcodes werden als falsche Codes bestätigt und das Schloss öffnet nicht mehr mit einem Alarmcode.

	Beschreibung	✓			✗	
		G	R	🔊	R	🔊
1.	Drücken Sie P und geben Sie den gültigen Mastercode 0 0 X X X X X X und ↵ ein (00 = ID, X = gültige 6-stellige Ziffernkombination für den Master)	G		2x	3x	3x
2.	Drücken Sie P 8 und ↵		2x	2x	3x	3x

Tabelle 19: Stillen Alarm deaktivieren

Der Stille Alarm muss aktiviert sein, um ihn deaktivieren zu können.
Fehlt beim Bestätigungssignal die rote LED, war der Stille Alarm zuvor bereits deaktiviert und ist nun aktiviert. Zum erneuten Deaktivieren ist der komplette Vorgang zu wiederholen.

9.6 Abhebekontakt-Meldung quittieren (P9)

Das Schloss ist mit einem Abhebekontakt (AHK) ausgestattet, welcher beim Öffnen der Eingabeeinheit (z.B. zum Wechseln der Batterie oder nach einer Manipulation) ausgelöst wird und anschließend bis zur Quittierung bei jeder Öffnung/Bedienung mit dem Manipulations-Signal (3x R und 3x G im Wechsel + 6x 🔊) angezeigt wird.
Mit diesem Programmierbefehl wird die Abhebekontakt-Meldung quittiert. Dieser Vorgang wird wie alle Vorgänge am Schloss im Ereignisspeicher/Audit hinterlegt.

Sollte das o.g. Signal erscheinen, obwohl Sie vorher keinen Batteriewechsel durchgeführt haben, so besteht die Gefahr, dass die Eingabeeinheit z.B. zum Zweck des Code-Ausspähens manipuliert wurde. Bevor sie also diese Meldung quittieren, stellen Sie sicher, dass keine Manipulation an der Eingabeeinheit erfolgt ist. Wenn Sie sich unsicher sind, ob eine Manipulation vorliegt, ziehen Sie einen autorisierten Servicedienst hinzu!

Um die Abhebekontakt-Meldung zu quittieren und damit die Manipulationsanzeige abzuschalten, gehen Sie wie folgt vor:

	Beschreibung	✓		✗	
		G	🔊	R	🔊
1.	Drücken Sie [P] und geben Sie den gültigen Mastercode [0][0][X][X][X][X][X][X] und [↵] ein (00 = ID, X = gültige 6-stellige Ziffernkombination für den Master)	G	2x	3x	3x
2.	Drücken Sie [P][9] und [↵]		2x	3x	3x

Tabelle 20: Abhebekontakt-Meldung quittieren

10 Schlossfunktionen für alle Benutzer

Jede Tasteneingabe wird durch einen Tastenton bestätigt (🔊). Die Eingabe kann jederzeit durch zweimaliges Drücken von [P] abgebrochen werden. Alternativ wird die Eingabe abgebrochen, wenn 10 Sekunden lang keine Eingabe erfolgt. Nach dreimaliger falscher Codeeingabe schaltet das Schloss in eine Sperrzeit. Details zur Sperrzeit siehe Kapitel 10.5. Wird nach der Codeeingabe das Unterspannungssignal (10x R) angezeigt, ist die Batteriekapazität erschöpft und die Batterien müssen möglichst bald gewechselt werden. Weitere Details finden sie in Kapitel 13.
Erscheint nach der Codeeingabe das Abhebekontaktsignal (3x R und 3x G im Wechsel + 6x 🔊), wurde die Eingabeeinheit geöffnet. Lesen Sie dazu unbedingt Kapitel 9.6.
Das Schloss verfügt über eine Funktion, die ein Ausspähen von Codes durch Beobachtung bei der Eingabe erschwert: Bei sämtlichen Öffnungsvorgängen kann der Bediener seinen Code durch beliebig viele weitere Ziffern ergänzen, bevor er die Eingabe durch Drücken von [↵] abschließt. Alle Eingaben ab der 9. Stelle werden ignoriert. Achtung: Diese Funktion unterstützt nur die der Codeeingabe zur Öffnung und steht bei Programmiervorgängen nicht zur Verfügung.
Öffnung mit aktivierten Zusatzfunktionen: Das Schloss verfügt über die Möglichkeit, weitere, durch Fremdsignale ausgelöste Zusatzfunktionen auszuführen. Details hierzu entnehmen Sie bitte dem Kapitel 10.8.

10.1 Schloss öffnen ohne programmierte ÖV/ÖBZ

	Beschreibung	✓		✗	
		G	🔊	R	🔊
1.	Geben Sie einen gültigen Öffnungscode [I][D][X][X][X][X][X][X] und [↵] ein (ID = 00 bis 30 bzw. 95, X = programmierte 6-stellige Ziffernkombination für die jew. ID Nummer)	2x	2x	3x	3x
2.	Drehen Sie den Betätigungsknopf innerhalb von 4 Sek. im Uhrzeigersinn um 90° bis zum Anschlag				

Tabelle 21: Öffnen mit Master- oder Benutzercode

Ertönt nach Codeeingabe das Code-Falsch-Signal muss die Eingabe komplett wiederholt werden. Nach 3 fehlerhaften Eingaben schaltet das Schloss in die Sperrzeit (siehe Kapitel 10.5).

10.2 Schloss öffnen bei programmierter ÖV/ÖBZ

	Beschreibung	✓		✗	
		G	🔊	R	🔊
1.	Geben Sie einen gültigen Öffnungscode [I][D][X][X][X][X][X][X] und [↵] ein (ID = 00 bis 30 oder 95, X = programmierte 6-stellige Ziffernkombination für die jew. ID Nummer) Sofern Sie hier einen Kuriercode eingegeben haben, fahren Sie direkt mit Schritt 4 fort.	2x	2x	3x	3x
2.	Sofern Sie keinen Kuriercode eingegeben haben (ID 95), erscheint nun die Signalisierung für die ablaufende Öffnungsverzögerung (1x R; 5s Pause). Diese ist vollständig abzuwarten.				
3.	Öffnungsbereitschaftszeit beginnt nach Ablauf der Öffnungsverzögerung (1x G+ 1x 🔊; 5s Pause) Geben Sie nun erneut einen gültigen Öffnungscode [I][D][X][X][X][X][X][X] und [↵] ein (ID = 00 bis 30, X = programmierte 6-stellige Ziffernkombination für die jew. ID Nummer)	2x	2x	3x	3x
4.	Drehen Sie den Betätigungsknopf innerhalb von 4 Sek. im Uhrzeigersinn um 90° bis zum Anschlag				

Tabelle 22: Öffnen bei programmierter ÖV/ÖBZ

Die laufende Öffnungsverzögerung kann jederzeit durch zweimaliges Drücken von [P] abgebrochen werden.
Ertönt nach einer Codeeingabe das Code-Falsch-Signal muss die Eingabe komplett wiederholt werden. Nach 3 fehlerhaften Eingaben schaltet das Schloss in die Sperrzeit (siehe Kapitel 10.5).
Kuriercode:
Nach Eingabe des Kuriercodes (ID 95) kann unter Umgehung einer evtl. programmierten ÖV (Öffnungsverzögerung) sofort geöffnet werden (Schritte 2 und 3 entfallen).
Doppelcodemodus:
Im Doppelcodemodus ist bei Schritt 3 ein vollständiger Doppelcode gemäß 10.3 einzugeben. Die ÖV wird dabei nur durch Eingabe eines einzelnen Codes gestartet.
Umgehung der ÖV/ÖBZ mit Kuriercode im Doppelcodemodus:
Um dies zu ermöglichen, muss im Doppelcodemodus der Kuriercode der erste eingegebene Code sein. Danach kann der zweite Code (nicht der Kuriercode) eingegeben und dann geöffnet werden.
Revisionsschlüssel:
Die ÖV kann durch die Verwendung des Revisionsschlüssels übergangen, aber nicht gelöscht werden (siehe Kapitel 11.1).

10.3 Öffnen mit Doppelcode

	Beschreibung	✓		✗	
1.	Geben Sie einen ersten gültigen Öffnungscode [I][D][X][X][X][X][X][X] und [↵] ein (ID = 00 bis 30 oder 95, X = programmierte 6-stellige Ziffernkombination für die jew. ID Nummer)	2x	2x	3x	3x
2.	Es erscheint nun die Signalisierung zur Eingabe des zweiten Codes (1x ; 2s Pause)				
3.	Geben Sie einen weiteren gültigen Öffnungscode [I][D][Y][Y][Y][Y][Y][Y] und [↵] ein (ID = 00 bis 30 oder 95, jedoch anders als in Schritt 1, Y = programmierte 6-stellige Ziffernkombination für die jew. ID Nummer)	2x	2x	3x	3x
4.	Drehen Sie den Betätigungsknopf innerhalb von 4 Sek. im Uhrzeigersinn um 90° bis zum Anschlag				

Tabelle 23: Öffnen mit Doppelcode

Die Bediener-IDs der beiden Codes dürfen nicht übereinstimmen. Die Reihenfolge der Codeeingaben ist irrelevant, es sei denn, man möchte unter Umgehung einer evtl. programmierten ÖV/ÖBZ öffnen, siehe dazu 10.2. Erfolgt bereits nach der Eingabe des ersten Codes das Code-Falsch-Signal, muss die Eingabe komplett wiederholt werden. Erfolgt erst nach der Eingabe des zweiten Codes das Code-Falsch-Signal, ist der zweite eingegebene Code falsch oder es ist der gleiche wie bei der ersten Eingabe (Identische ID). In beiden Fällen muss die Eingabe komplett wiederholt werden. Nach insgesamt 3 fehlerhaften Eingaben schaltet das Schloss in die Sperrzeit (siehe Kapitel 10.5). Dabei ist es unerheblich, ob die fehlerhafte Eingabe bei dem ersten oder dem zweiten Code erfolgt ist. Auch wenn die Fehleingaben abwechselnd bei dem ersten oder zweiten Code erfolgen, wird nach 3 fehlerhaften Eingaben in die Sperrzeit geschaltet.

10.4 Öffnen mit Stillem Alarm

Sollte es zu einer Bedrohungssituation kommen, kann - sofern der Stille Alarm gemäß Kapitel 9.5 aktiviert und das Schloss an eine Einbruchmeldeanlage (nicht im Lieferumfang) angeschlossen ist – das Schloss unter gleichzeitiger Erzeugung eines Stillen Alarmes geöffnet werden. Hierzu muss ein spezieller, von einem gültigen Code abgewandelter Alarmcode eingegeben werden (bei aktiviertem Doppelcode genügt einer der beiden Codes). Bei Eingabe eines Alarmcodes öffnet das Schloss äußerlich wie immer, allerdings wird zusätzlich ohne weitere sichtbare/hörbare Rückmeldung ein Stiller Alarm abgesetzt.
Der Alarmcode besteht aus einem gültigen Code, bei welchem die letzte Stelle/Ziffer um eine Ziffer erhöht oder um eine Ziffer verringert wird (+1 oder -1; siehe Beispiele). Wenn die letzte Codeziffer eine 0 oder eine 9 ist, wird bei dem Alarmcode die vorletzte Stelle **nicht** verändert (siehe Beispiel 2). Wenn eine Öffnungsverzögerung programmiert ist, muss diese trotz Eingabe eines Alarmcodes abgewartet werden.

Ist der Stille Alarm deaktiviert, werden die Alarmcodes als falsche Codes bestätigt und das Schloss öffnet nicht bzw. die ÖV wird nicht aktiviert!

Beispiele:

Normaler Code		00123459
Alarmcode	-1	00123458
Alarmcode	+1	00123450

Normaler Code		00123456
Alarmcode	-1	00123455
Alarmcode	+1	00123457

Tabelle 24: Alarmcode Beispiele

Öffnungsvorgang:

	Beschreibung	✓		✗	
		G	🔊	R	🔊
1.	Geben Sie einen abgewandelten gültigen Öffnungscode als Alarmcode I D X X X X X Y und ↵ ein (ID = 00 bis 30 oder 95, X = die ersten 5 Stellen der programmierten 6-stelligen Ziffernkombination für die jew. ID Nummer, Y = um 1 erhöhte oder verminderte 6. Stelle der o.g. Kombination)	2x	2x	3x	3x
2.	Drehen Sie den Betätigungsknopf innerhalb von 4 Sek. im Uhrzeigersinn um 90° bis zum Anschlag				

Tabelle 25: Öffnen mit Alarmcode

Ertönt nach Codeeingabe das Code-Falsch-Signal, muss die Eingabe komplett wiederholt werden. Nach 3 fehlerhaften Eingaben schaltet das Schloss auch hier in die Sperrzeit (siehe Kapitel 10.5)
Doppelcode:
Bei aktiviertem Doppelcode reicht es aus, einen der beiden Codes als Alarmcode einzugeben, um den Stillen Alarm zu aktivieren. Der Alarm wird aber erst aktiviert, wenn beide zum Öffnen notwendigen Codes vollständig eingegeben wurden.

10.5 Sperrzeit (3 oder mehr fehlerhafte Codeeingaben)

Nach 3 fehlerhaften Eingaben schaltet das Schloss in eine 1-minütige Sperrzeit. Bei jeder weiteren fehlerhaften Codeeingabe erfolgt eine Verlängerung der Sperrzeit auf 2, 4, 8 und schließlich auf 16 Minuten. Während der gesamten Sperrzeit ist keine weitere Codeeingabe möglich. Die Sperrzeit kann nur mit dem Revisionsschlüssel übergangen, jedoch nicht gelöscht werden (siehe Kapitel 11.1). Erst nach Ablauf der Sperrzeit kann das Schloss wie in Kapitel 10.1 bis 10.4 beschrieben geöffnet werden.

10.6 Schloss schließen

Betätigungsknopf gegen den Uhrzeigersinn um 90° bis zum Anschlag drehen. Eine Codeeingabe ist nicht erforderlich.

In Verbindung mit einem Riegelwerk (meist erkennbar durch einen zusätzlichen Drehgriff am Wertbehältnis) muss nach dem Schließen der Tür zunächst das Riegelwerk verriegelt werden. Erst danach kann das Schloss geschlossen werden. Der sichere Verschluss des Schlosses ist durch versuchsweises Drehen des Knopfes an der Eingabeeinheit zu überprüfen. Der Knopf darf sich dabei nicht mehr als ca. 45° drehen lassen.

10.7 Codes ändern (P)

Jeder ist berechtigt, seinen eigenen Code jederzeit zu ändern. Der Master ist nicht berechtigt, Benutzercodes oder den Kuriercode zu ändern. Er kann aber Codes aktivieren, sperren, entsperren und löschen.
Nach der Umstellung ist der vorherige Code nicht mehr gültig und es muss der neue Code verwendet werden. Der neue Code ist bei geöffnetem Wertbehältnis mittels Schlossöffnung auf Funktion zu prüfen (siehe Kapitel 10.1)!

	Beschreibung	✓		✗	
		G	🔊	R	🔊
1.	Drücken Sie P und geben Sie den aktuellen Code I D X X X X X X und ↵ ein (ID [00 bis 30 oder 95], X = programmierte 6-stellige Ziffernkombination für die jew. ID Nummer)	G	2x	3x	3x
2.	Geben Sie den neuen Code I D Y Y Y Y Y Y und ↵ ein (ID wie in Punkt 2, Y = neue 6-stellige Ziffernkombination für diese ID Nummer)		2x	3x	3x
3.	Bestätigen Sie den neuen Code mit I D Y Y Y Y Y Y und ↵	2x	2x	3x	3x

Tabelle 26: Code ändern

Der gesamte Vorgang ist in den folgenden Fehlerfällen zu wiederholen:
Erscheint nach Eingabe des aktuellen Codes gemäß 1.das Code-Falsch-Signal, ist der Code falsch oder nicht vergeben und kann somit nicht geändert werden.
Erscheint nach der ersten neuen Codeeingabe wie unter 2. das Code-Falsch-Signal, stimmt die ID nicht mit der aus Schritt 1 überein. Die ID muss auch bei einer Codeänderung immer beibehalten werden!
Erfolgt nach der zweiten neuen Codeeingabe wie unter 3. das Code-Falsch-Signal, so stimmen die beiden neuen unter 2. bzw. 3. eingegebenen Codes nicht überein.

10.8 Öffnung bei aktivierten Zusatzfunktionen

Das Schloss verfügt über besondere Zusatzfunktionen (jeweils nur eine davon möglich), welche nur mittels der optionalen PC-Software eingestellt werden können. Sollte eine dieser Funktionen aktiviert sein, so verhält ich das Schloss anders als vorher beschrieben:

a) Fernsperre:
Ist die Funktion "Fernsperre" aktiviert und liegt ein entsprechendes Eingangssignal an, wird jede Taste mit 1x 🐞 quittiert. Es ist also keine Eingabe möglich.

b) Übersteuerung der ÖV/ÖBZ:
Hier werden evtl. programmierte Öffnungsverzögerungszeiten und dazugehörige Öffnungsbereitschaftszeiten übersteuert.

c) Übersteuerung des Doppelcodes:
Bei dieser Funktion wird ein evtl. programmierter Doppelcode zum Einfachcode. Der sonst erforderliche zweite Code entfällt.

d) Unterlassungsalarm:
Wenn diese Funktion am Schloss aktiviert ist, muss maximal 60 Sekunden vor einer Codeeingabe ein separates Eingangs-Signal erzeugt werden (z.B. durch einen versteckten Taster), ansonsten erzeugt das Schloss - anders als in 10.4 beschrieben - trotz korrekter Codeeingabe eines Stillen Alarms.

11 Schlüsselfunktionen

11.1 Schlüsselöffnung

Die Öffnung des Schlosses mit dem Revisionsschlüssel ist ausschließlich für den Notfall und nicht für den Dauereinsatz vorgesehen. Wenden Sie beim Öffnen mit dem Schlüssel keine Gewalt an! Sie könnten dadurch das Schloss zerstören.

Zur Schlüsselöffnung muss der Drehgriff des Schlosses demontiert werden. Da der Drehgriff in 90 ° Schritten aufgesteckt werden kann, merken Sie sich bitte zunächst die Stellung des Drehgriffes für den anschließenden Zusammenbau (z.B. mittels eines Klebestreifens auf der Eingabeeinheit, der die Position der Markierung auf dem Drehgriff wiedergibt). Stecken Sie nun den beiliegenden Inbusschlüssel in das kleine Loch an der Seitenwand der Eingabeeinheit bis zum Anschlag (siehe Abb. 5.1) ein. Den Drehgriff nun nach vorne aus der Eingabeeinheit herausziehen (siehe Abb. 5.2) und den Inbusschlüssel entfernen. Anschließend die Vierkantwelle aus dem Schloss herausziehen (siehe Abb. 5.3). Jetzt kann der Schlüssel wie in Abb. 5.4 dargestellt (Schlossgehäuse waagerecht und Riegel links angenommen) ins Schloss eingeführt werden. Sollte die Einbaulage des Schlosses nicht bekannt sein, können Sie die korrekte Ausrichtung des Schlüssels durch Probieren in 90° Schritten ermitteln. Alternativ fragen ihren Servicetechniker oder Schrankhersteller. Den Schlüssel nach dem korrekten Einführen zur Schlossöffnung um ca. 150° nach rechts bis zum Anschlag drehen (siehe Abb. 5.5). Das Schloss ist nun geöffnet. Nach Abschluss der Schlüsselöffnung die Eingabeeinheit wieder in umgekehrter Reihenfolge wie oben beschrieben montieren und den Schlüssel an einem sicheren Ort, jedoch nicht im Wertbehältnis aufbewahren.

Die Öffnung mittels Schlüssel kann auch während einer laufenden Sperrzeit (siehe 10.5) durchgeführt werden. Der Schlüssel ist in der Offenposition des Schlosses nicht abziehbar.

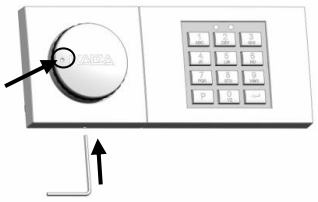


Abb. 5.1: Position Drehgriff (Markierung) merken. Inbusschlüssels in kleines Loch bis zum Anschlag eindrücken.

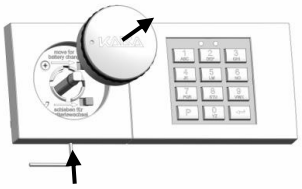


Abb. 5.2: Abziehen des Drehgriffes nach vorne, dabei Inbusschlüssel gedrückt halten.

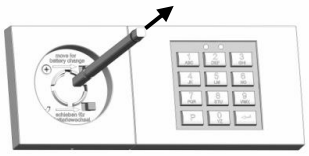


Abb. 5.3: Inbusschlüssel entfernen und Vierkantwelle herausziehen.

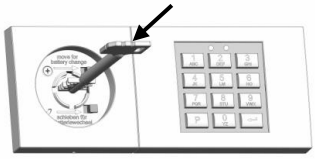


Abb. 5.4: Schlüssel einführen.

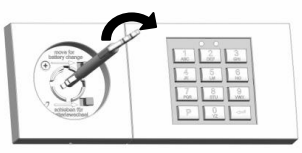


Abb. 5.5: Schlüssel im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

Abbildung 5: Schlüsselöffnung

11.2 Verschließen mit dem Schlüssel

Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn um ca. 150° bis zum Anschlag drehen, abziehen und vor dem Zugriff Unbefugter schützen (nicht innerhalb des Wertbehältnisses). Anschließend die Vierkantwelle mit dem Ende der Bohrung voran ins Schloss stecken (siehe Abb. x) und den Drehknopf wieder so orientiert aufstecken, wie er vor der Demontage war (hierzu dient die unter 11.1 erwähnte Markierung). Bei korrekter Montage ist der Drehknopf nun nicht mehr abziehbar. Die Markierung kann nun entfernt werden.

11.3 Mastercode mit dem Schlüssel ändern (P)

Mit diesem Programmierbefehl wird der Mastercode geändert, ohne den Mastercode zu kennen. Dies ist hilfreich, wenn der Mastercode nicht mehr verfügbar ist, die übrigen Einstellungen des Schlosses jedoch nicht geändert werden sollen.

Dieser Programmierbefehl kann nur ausgeführt werden, während das Schloss mit dem Schlüssel geöffnet ist. Der neue Mastercode ist mittels Schlossöffnung bei geöffnetem Behältnis auf Funktion zu prüfen!

	Beschreibung	✓		✗	
		G	🔊	R	🔊
1.	Öffnen Sie das Schloss mit dem Schlüssel (siehe Kapitel 11.1)				
2.	Drücken Sie [P] und [↵]	G	2x	3x	3x
3.	Geben Sie den neuen Mastercode [0][0][X][X][X][X][X][X] und [↵] ein (00 = ID, X = frei gewählte, 6-stellige Ziffernkombination 0..9)		2x	3x	3x
4.	Bestätigen Sie den neuen Mastercode [0][0][X][X][X][X][X][X] und [↵] eingeben	2x	2x	3x	3x
5.	Das Schloss wieder mit dem Schlüssel verschließen (11.2), Drehgriff montieren (11.1) und den Mastercode bei geöffnetem Behältnis testen (10.1 bis 10.4)				

Tabelle 27: Mastercode mit dem Schlüssel ändern

Stimmen die beiden eingegebenen Codes nicht überein, erfolgt nach der zweiten Codeeingabe das Code-Falsch-Signal. Erscheint nach der ersten Codeeingabe das Code-Falsch-Signal, ist die ID falsch. Die ID muss bei der Mastercode-änderung immer „00“ sein!
Der Vorgang kann jederzeit durch zweimaliges Drücken [P] ohne Änderung abgebrochen werden. Alternativ wird die Änderung abgebrochen, wenn 30 Sekunden lang keine Eingabe erfolgt oder das Schloss während der Umstellung mit dem Schlüssel wieder verschlossen wird (siehe Kapitel 11.2).

11.4 Zurücksetzen des Schlosses (P0)

Mit diesem Programmierbefehl wird das Zurücksetzen des Schlosses durchgeführt. Dies bedeutet, dass durch diesen Vorgang alle Einstellungen des Schlosses gelöscht werden (Benutzercodes, Kuriercode, Doppelcode, Stiller Alarm, Öffnungs-verzögerung und Öffnungsbereitschaftszeit), lediglich der Mastercode und das Audit bleiben erhalten.

Dieser Programmierbefehl kann nur ausgeführt werden, während das Schloss mit dem Schlüssel geöffnet ist.

	Beschreibung	✓		✗	
		G		R	
1.	Das Schloss mit dem Schlüssel öffnen (siehe Kapitel 11.1)				
2.	Drücken Sie P und ↵	G	2x	3x	3x
3.	Drücken Sie P 0 und ↵	2x	2x	3x	3x
4.	Das Schloss wieder mit dem Schlüssel verschließen (11.2) und Drehgriff montieren (11.1)				

Tabelle 28: Zurücksetzen des Schlosses

Der Vorgang kann jederzeit durch zweimaliges Drücken von P abgebrochen werden. Alternativ wird die Änderung abgebrochen, wenn 30 Sekunden lang keine Eingabe erfolgt oder das Schloss vor Schritt 3 wieder mit dem Schlüssel verschlossen wird (siehe Kapitel 11.2).

11.5 Neukonfiguration des Schlosses nach Schlüsselöffnung mittels Software

Nähere Details zur Vorgehensweise entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für die PC-Software.

Nach Öffnung das Schlosses mit dem Schlüssel gemäß 11.1 und Verbindung mit der PC Software ist eine komplette Neukonfiguration des Schlosses möglich, und zwar ohne Kenntnis oder Änderung des Mastercodes. Es erfolgt lediglich ein Auditeintrag.

12 Weitere Sonderfunktionen

12.1 Verbindung mit der PC-Software

Das Schloss verfügt über eine zusätzliche Mini USB-Schnittstelle an der Eingabeeinheit. Über diese Schnittstelle kann das Schloss über eine als Zubehör erhältliche PC-Software programmiert werden.

Folgende Funktionen stehen bei Verwendung der zusätzlichen PC-Software zur Verfügung:

a) Audit auslesen
b) Schlosseinstellungen mit der Software programmieren

Weitere Details hierzu entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für die PC-Software.

12.2 Zusatzfunktionen über den Signal-Eingang

Das Schloss bietet die Möglichkeit, über einen Signal-Eingang eine der Zusatzfunktionen gemäß 10.8 umzusetzen. Die Belegung des Signal-Eingangs wird in der Installationsanleitung des Schlosses beschrieben. Die Aktivierung der Funktionen ist ausschließlich mit der optional erhältlichen PC-Software möglich. Das Bedienverhalten des Schlosses bei Anliegen der verschiedenen Eingangssignale ist in 10.810.8 beschrieben.

12.3 Zusatzfunktionen über die Signal-Ausgänge

Das Schloss verfügt über 2 Signalausgänge: Details zur Belegung der Ausgänge finden Sie in der Installationsanleitung. Folgende Ausgänge sind vorhanden:

a) Stiller Alarm. Details zur Programmierung siehe Kapitel 9.5, zur Bedienung siehe Kapitel 10.4,
b) Riegelschaltkontakt, keine zusätzliche Programmierung möglich.

13 Spannungsversorgung

Zur Spannungsversorgung des Schlosses befinden sich 2 Batterien Typ AAA in der Eingabeeinheit. Es wird dringend empfohlen, diese mindestens alle 2 Jahre auszutauschen (siehe Kapitel 0), unabhängig davon, wie häufig das Schloss benutzt wurde.

13.1 Unterspannungsanzeige

Erhält der Bediener nach der Codeeingabe das Unterspannungssignal (10x ®), so ist die Batteriekapazität erschöpft und die Batterien müssen umgehend gewechselt werden (siehe Kapitel13.2).

Sobald die Unterspannungsanzeige erscheint, ist zwar weiterhin die Schlossöffnung möglich, allerdings sind nun bis zum Batteriewechsel keinerlei Umprogrammierungen mehr möglich. Es erfolgt außerdem ein Auditeintrag. Sobald die Batterie nahezu komplett entleert ist, kann keine Öffnung mehr vorgenommen werden und jeder einzelne Tastendruck wird mit dem Unterspannungssignal quittiert.

13.2 Batterietausch

Wenden Sie keine Gewalt an und meiden Sie die Berührung elektronischer Komponenten! Sie könnten dadurch das Schloss zerstören.

Zum Batterietausch muss der Drehgriff des Schlosses demontiert werden. Da der Drehgriff in 90 °-Schritten aufgesteckt werden kann, merken Sie sich bitte zunächst die Stellung des Drehgriffes für den anschließenden Zusammenbau (z.B. mittels eines Klebestreifens auf der Eingabeeinheit, der die Position der Markierung auf dem Drehgriff wiedergibt). Drücken Sie nun den beiliegenden Inbusschlüssel wie in Abb. 6.1 dargestellt bis zum Anschlag in das Loch in der Seitenwand der Eingabeeinheit ein. Nun den Drehgriff nach vorne aus der Eingabeeinheit herausziehen (siehe Abb. 6.2) und den Inbusschlüssel entfernen. Dann die Schraube in der Griffmulde herausschrauben (siehe Abb. 6.3). Anschließend kann das Oberteil der Eingabeeinheit wie in siehe Abb. 6.4 dargestellt verschoben und dann nach vorne abgenommen werden (siehe Abb. 6.5). Die 2 Batterien befinden sich auf dem Basisteil der Eingabeeinheit und können nun gemäß Abb. 6.6 ausgetauscht werden. Es dürfen nur Batterien des Typs AAA verwendet werden. Es wird dringend empfohlen, hochwertige Markenbatterien zu verwenden und diese vorsorglich spätestens alle 24 Monate zu tauschen. Nach dem Wechseln der Batterie die Eingabeeinheit in umgekehrter Reihenfolge wie oben beschrieben wieder auf das Basisteil von vorne aufsetzen und zum Einrasten seitlich verschieben bis die rote LED erlischt. Anschließend die Schraube zur Sicherung des Oberteils montieren. Nun den Drehgriff wieder so orientiert aufstecken, wie er vor der Demontage war (hierzu dient die oben erwähnte Markierung). Bei korrekter Montage ist Drehgriff nun nicht mehr abziehbar. Markierung (so erfolgt) entfernen. Zum Abschluss muss noch die Abhebekontaktmeldung neutralisiert werden (siehe Kapitel 9.6). Dies kann nur vom Master durchgeführt werden.

Batterietausch (gezeigtes Beispiel: Die Eingabeeinheit-Tastatur befindet sich rechts vom Drehgriff. Für andere Einbaulagen entsprechend anders vorgehen):

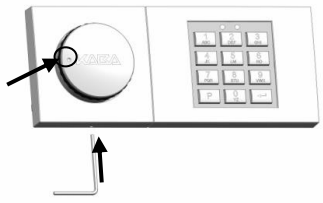


Abb. 6.1: Position Drehgriff (Markierung) merken. Inbusschlüssel in kleines Loch bis zum Anschlag eindrücken.

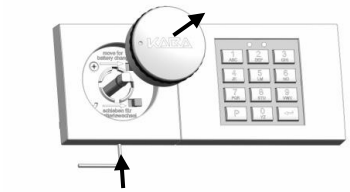


Abb. 6.2: Abziehen des Drehgriffes nach vorne, dabei Inbusschlüssel gedrückt halten

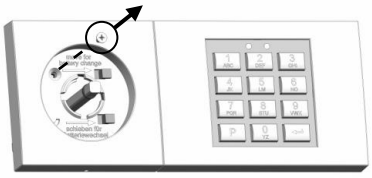


Abb. 6.3: Schraube lösen und entfernen.

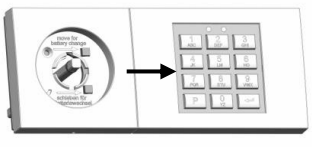


Abb. 6.4: Eingabeeinheit Oberteil in Pfeilrichtung bis zum Anschlag verschieben.

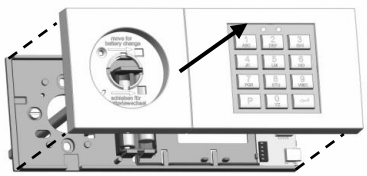


Abb. 6.5: Eingabeeinheit Oberteil vorsichtig abnehmen.

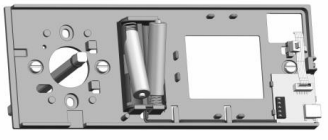


Abb. 6.6: Batterien austauschen. Montage in umgekehrter Reihenfolge.

Abbildung 6: Batterietausch

13.3 Permanentspannungsversorgung

Bei Bedarf kann das Schloss zusätzlich zur Batterieversorgung permanent mit Spannung versorgt werden. Hierfür stehen folgende Optionen zur Verfügung:

a) Spannungsversorgung über eine Einbruchmeldeanlage und die Alarmbox (Art. Nr. 3001001550)
b) Spannungsversorgung über die Alarmbox (s.o.) bei Anbindung an eine Meldetechnik ohne Spannungsversorgungsmöglichkeit über zusätzliches 12V-Netzteil an der Alarmbox (s.o.) Art. Nr. 3002501230
c) Bei Verwendung des Schlosses ohne jegliche Meldetechnik: 9V-Netzteil direkt am Schloss anschließbar, Art. Nr. 3002501220

Auch bei Permanentspannungsversorgung müssen die Batterien in der Eingabeeinheit eingelegt werden, da sonst das Schloss bei Spannungsausfall oder einem Defekt innerhalb der Permanentspannungsversorgung nicht mehr mittels Codeeingabe geöffnet werden kann. Bei Ausfall der Permanentspannungsversorgung und erschöpfter Batteriekapazität erhält man die Unterspannungsanzeige (siehe Kapitel 13.1). Die Batterien und die Permanentspannungsversorgung sollten dann schnellstmöglich überprüft werden.

14 Service

Bei Störungen oder in dieser Anleitung nicht beschriebenen Serviceaufgaben wird dringend empfohlen, auf einen fachkundigen Servicetechniker oder den Tresorlieferanten zurückzugreifen.
Das Schloss verfügt in der Eingabeeinheit über einen Aufkleber mit Produktionsdaten, die z.B. im Fall einer telefonischen Erstberatung oder in einem Servicefall bei einer ersten Fehlereingrenzung hilfreich sein könnten. Sollten Sie auf diese Informationen zugreifen wollen, so öffnen Sie die Eingabeeinheit analog zum Batterietausch gemäß Kapitel 13.2.
Der Aufkleber befindet sich gut sichtbar auf der Innenseite des Oberteils der Eingabeeinheit:

Abbildung 7: Aufkleber in der Eingabeeinheit

Der Aufkleber enthält die folgenden Informationen:

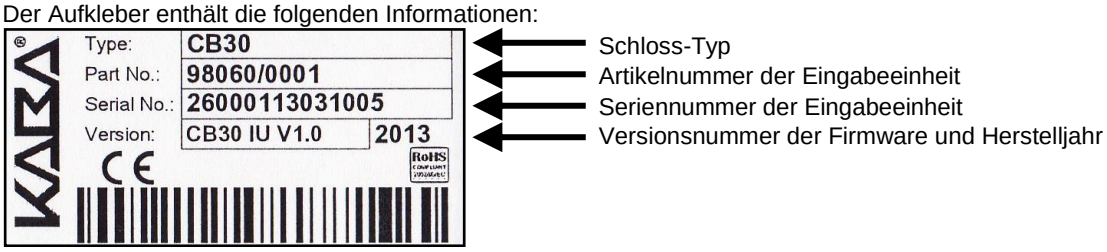


Abbildung 8: Informationen auf dem Aufkleber

15 Notizen

Codes	aktiviert	gesperrt	entsperrt	gelöscht
Master				
Benutzer 01				
Benutzer 02				
Benutzer 03				
Benutzer 04				
Benutzer 05				
Benutzer 06				
Benutzer 07				
Benutzer 08				
Benutzer 09				
Benutzer 10				
Benutzer 11				
Benutzer 12				
Benutzer 13				
Benutzer 14				
Benutzer 15				
Benutzer 16				
Benutzer 17				
Benutzer 18				
Benutzer 19				
Benutzer 20				
Benutzer 21				
Benutzer 22				
Benutzer 23				
Benutzer 24				
Benutzer 25				
Benutzer 26				
Benutzer 27				
Benutzer 28				
Benutzer 29				
Benutzer 30				
Kurier (Benutzer 95)				

Funktion	aktiviert	deaktiviert	Wert
ÖV/ÖBZ			___ / -__
Doppelcode			
Stiller Alarm			

Zusatzfunktionen	aktiviert	deaktiviert
Fernsperre		
Übersteuerung ÖV/ÖBZ		
Übersteuerung Doppelcode		
Unterlassungsalarm		

Kaba Mauer GmbH
Frankenstrasse 8-12
D-42579 Heiligenhaus

Combi B 30 with metal input unit

Operating Instructions

EN

Table of contents

16 Important notes 28
17 Glossary of abbreviations and terms 29
18 The icons used in the instructions 30
19 Lock system: Input unit and lock 31
19.1 Operating elements of the input unit 31
19.2 Lock housing and interfaces 31
20 Overview of authorizations 32
21 Overview of the programming commands 32
22 Overview of the possible signals 33
23 Start-up of the lock 34
23.1 Opening with assembler code 34
23.2 Activating master 34
24 Programming functions for the master 34
24.1 Changing master code (P) 35
24.2 Programming functions for further codes (P3-P6) 35
24.2.1 Activating user codes or courier codes (P3) 35
24.2.2 Blocking the user codes or courier codes (P4) 36
24.2.3 Releasing the user codes or courier codes (P4) 36
24.2.4 Deleting the user codes or courier codes (P5) 36
24.2.5 Code status query (P6) 37
24.3 Programming opening delay and opening standby time (P2) 37
24.3.1 Activating opening delay and opening standby time (P2) 37
24.3.2 Deactivating opening delay and opening standby time (P2) 37
24.4 Programming the double code (P7) 38
24.4.1 Activating the double code (P7) 38
24.4.2 Deactivating double code (P7) 38
24.5 Programming silent alarm (P8) 39
24.5.1 Activating the silent alarm (P8) 39
24.5.2 Deactivating silent alarm (P8) 39
24.6 Acknowledging take-off contact message (P9) 39
25 Lock functions for all users 40
25.1 Opening the lock without programmed OD/OST 40
25.2 Opening the lock with programmed OD/OST 40
25.3 Opening with double code 41
25.4 Opening with silent alarm 41
25.5 Guard time (3 or more incorrect code inputs) 42
25.6 Closing the lock 42
25.7 Changing codes (P) 42
25.8 Opening with activated additional functions 43
26 Key functions 43
26.1 Key opening 43
26.2 Closing using the key 44

26.3 Changing master code using the key (P) 44
26.4 Resetting the lock (P0) 44
26.5 Reconfiguration of the lock after opening by means of the key using software 45
27 Further special functions 45
27.1 Connection to the PC software 45
27.2 Additional functions via the signal input 45
27.3 Additional functions via the signal outputs 45
28 Power supply 45
28.1 Undervoltage indication 46
28.2 Battery replacement 46
28.3 Permanent power supply 47
29 Service 47
30 Notes 48

List of tables

Table 1: Icons 30
Table 2: Authorizations 32
Table 3: Programming commands 32
Table 4: Messages from the lock, terms see chapter 2, icons see chapter 33
Table 5: Opening with assembler code 34
Table 6: Activating master 34
Table 7: Changing master code 35
Table 8: Activating code 35
Table 9: Blocking the code 36
Table 10: Releasing code 36
Table 11: Deleting code 36
Table 12: Requesting code status 37
Table 13: Code status messages 37
Table 14: Programming opening delay and opening standby time 37
Table 15: Deleting opening delay and opening standby time 38
Table 16: Activating double code 38
Table 17: Deactivating double code 38
Table 18: Activating silent alarm 39
Table 19: Deactivating silent alarm 39
Table 20: Acknowledging the take-off contact message 40
Table 21: Opening with master or user code 40
Table 22: Opening with programmed OD/OST 40
Table 23: Opening with double code 41
Table 24: Alarm code examples 41
Table 25: Opening with alarm code 42
Table 26: Changing code 42
Table 27: Changing master code using the key 44
Table 28: Resetting the lock 45

List of figures

Figure 1: Input unit 31
Figure 2: Mini-USB socket 31
Figure 3: Lock housing 31
Figure 4: Connections at the lock housing 31
Figure 5: Opening with the key 43
Figure 6: Battery replacement 46
Figure 7: Label with the production data in the input unit 47
Figure 8: Information on the label 47

16 Important notes

Before the start-up of the lock read these operating instructions carefully and observe the following notes:

- **The enclosed inspection key allows full access to the lock and its configurations even in case of code loss. Thus, it is at the highest hierarchy level of the lock. Therefore, it must be stored in a safe place, but not in the secure storage unit.**
- For security reasons programming and battery replacement should always be performed and then tested with the secure storage unit open.
- Every correct key stroke recognized by the lock is confirmed by an acoustic signal.
- You have max. 10 sec. for each individual key stroke. If no key is pressed during these 10 seconds, the electronics shuts down automatically. Uncompleted operations must be restarted after that. The only exceptions to this are the code status query and the programming mode with 30 seconds response time until automatic shutdown.
- Code inputs resp. all further functions (e.g. programming operations) can be cancelled until the last key stroke by pressing the P key twice.
- Do not use for your code personal or similar known data which are easy to find out.
- If the set code(s) is(are) not available, the lock can be opened or reset using the enclosed inspection key.
- The lock is designed for use in the temperature range from +10° C to +50° C and with humidity of 30% to 80% (non-condensing).
- The lock must never be greased with or contact other lubricants or aggressive liquids, it must be cleaned only with a moist cloth only (no aggressive cleaning agents).
- Never open the lock housing. Dismount the fitting only for battery replacement and perform it strictly according to the specifications of these operating instructions. Avoid touching electronic components. Otherwise, you endanger the functions of the lock and loose the right for the warranty claims.
- During start-up the serial number of the input unit is saved in the audit memory of the lock. Replacement of the input unit is also registered by means of an entry in the audit memory of the lock.
- For every description of operation or programming processes hereafter it is assumed that the lock and the input unit are in the basic state. Basic state means that the lock is closed (the bolt lock is extended) and the lock electronics is switched off. If you are not sure, whether the lock is closed, check if the rotary knob can be turned counterclockwise. To ensure that the lock is not in a running programming process, you can press the P key twice to cancel it.
- **Upon delivery the lock is set by Kaba Mauer GmbH to the assembler coder "1". For security reasons activate the master code with your individual code immediately in order to deactivate the assembler code. The assembler code is meant only for lock mounting, it is not suitable for further permanent use.**
- **Furthermore, the lock has the option for partial or full start-up by the safe manufacturer or distributor:**
  For a partial start-up basic configurations are loaded to the lock without activation of the master code. So, the lock still opens with "1". All configurations performed previously using software are immediately valid only after activation of the master code (start-up according to 8.2).
  For full start-up the lock has already been provided with a master code and further settings if necessary. In both cases the set basic configuration is communicated separately by the safe manufacturer or distributor. If a full start-up has been performed and, thus, a master code preset as delivery code, the safe manufacturer or distributor can save it additionally in the following hatched text box.
  All pre-configured codes have to be changed by the end user immediately after start-up.

The master code set by the distributor resp. safe manufacturer (delivery code):

0 0 _ _ _ _ _ _ _

Note for the end user:
Change all delivery codes immediately!
If further codes have been pre-assigned, see separate information of the safe distributor resp. manufacturer.

Stamp of the safe manufacturer/distributor

17 Glossary of abbreviations and terms

-	Code:	Numerical sequence of 8 digits for identification of the operator consisting of ID and PIN.
-	ID:	fixed 2-digit operator number.
-	PIN:	freely selectable 6-digit combination (Notice, do not use personal data such as for example date of birth).
-	Operator:	the master, user and courier are operators of the lock – each operator of the lock has an individual ID (00, 01..30; 95) assigned.
-	Master code:	ID 00; the highest code of the code hierarchy, can open the lock, change its own code, it is required for almost all programming functions of the lock. Can also perform programming functions independently in the double-code mode.
-	User code:	ID 01 to 30, can open the lock and change its own code.
-	Courier code:	ID 95, can open the lock without waiting for an opening delay which might be programmed and change its own code.
-	Assembler code:	has no ID, can open the lock during mounting at the factory.
-	OD:	adjustable time which has to pass before the lock can be opened.
-	OST:	Opening standby time: adjustable time which starts after the opening delay; The lock can be opened during the opening standby time.
-	Guard time:	After entering the code 3 times incorrectly the guard time is activated, no inputs are possible at the lock during the guard time.
-	Double code:	Two different valid codes are required to open the lock.
-	Silent alarm:	If the lock is connected to an external alarm system (intruder detection system) and this function is activated at the lock, a silent duress alarm can be triggered (not perceivable for the intruder).
-	EMA:	Intruder detection system: external alarm system for evaluation / forwarding of the duress alarm or secured permanent power supply (not included in the scope of delivery).
-	Undervoltage indication:	indicates that the batteries are low and must be replaced as soon as possible in order to ensure secure function of the lock.
-	AHK:	Take-off contact: A contact in the input unit which detects whether the input unit has been opened (e.g. for battery replacement).
-	Audit:	All relevant events (opening, closing, programming etc.) are saved in the audit memory (approx. 200 events) of the lock. If the memory is full, the oldest entry is overwritten automatically. The audit can be read out using software.
-	Reset:	Reset of the lock to the delivery state, only the master code and audit remain unchanged.
-	Inspection key:	The inspection key can open the lock any time mechanically independent of the electronics. Opening by means of the key does not have any OD or guard time. The inspection key can also be used to assign a new master code and reset the complete lock. Reconfiguration of the lock can be implemented using the inspection key and software without knowing or changing the master code. Therefore, the inspection key is positioned higher in the code structure than the master code and must be stored in a safe place (not in a secure storage unit).

18 The icons used in the instructions

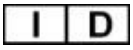
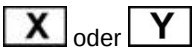
Icon	Meaning
	Warning
	Important
	Note
	Icon for the 2-digit code ID (also refer to chapter 2)
	Icon for individual number keys for the code input
	Action performed
	Action not performed
	Rotate the actuating knob through 90° clockwise.
	Rotate the actuating knob through 90° counterclockwise.
	Short signal LED green
	Continuous signal LED green
	LED green off
	Short signal LED red
	Continuous signal LED red
	LED red off
	Buzzer signal

Table 29: Icons

19 Lock system: Input unit and lock

The entire lock system consists of a visible input unit and the lock installed in the secure storage unit.
All programmed codes and functions are saved only in the lock and, thus, in the secured area.

19.1 Operating elements of the input unit

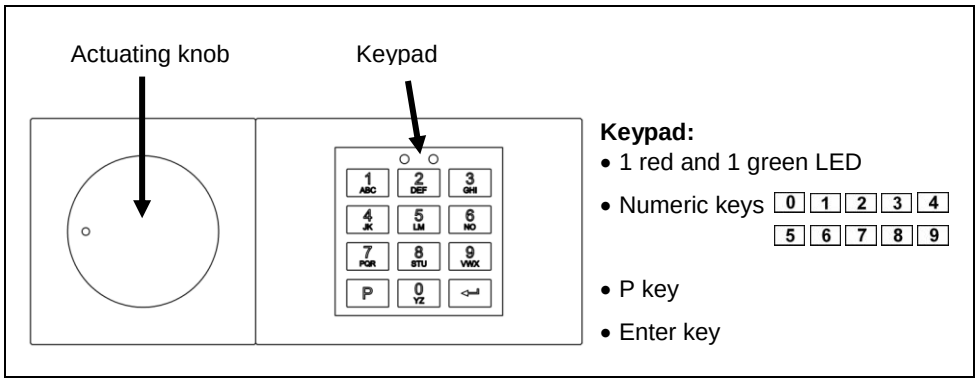


Figure 9: Input unit

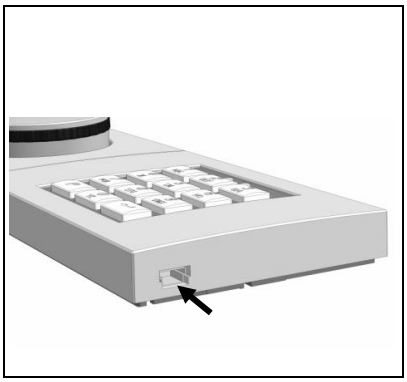


Figure 10: Mini-USB socket
Special interface, only in connection with original Kaba Mauer CB30
Use PC cable!

19.2 Lock housing and interfaces

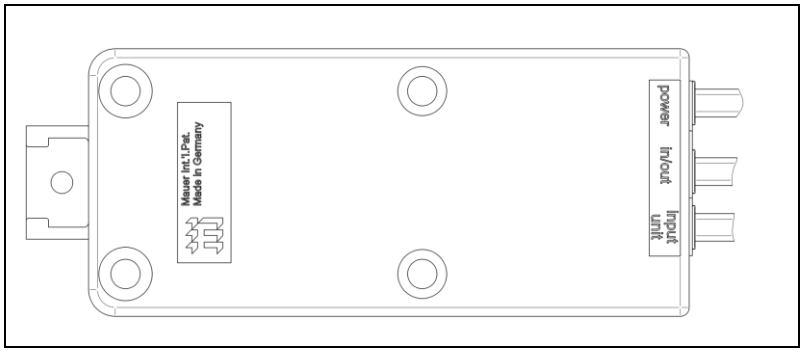


Figure 11: Lock housing

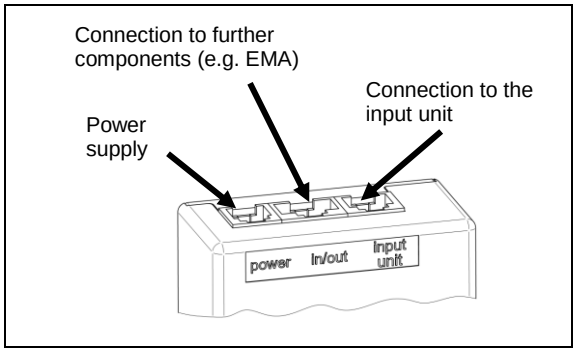


Figure 12: Connections at the lock housing

20 Overview of authorizations

The authorizations of individual operators are as follows:

Operator ID	Code designation	Authorization
-	Inspection key	- Opening without OD/OST and without guard time - Assigning of a new master code - Resetting the lock - Changing the lock configurations using software without knowing the master code or changing it.
00	Master code	- Opening, if necessary, with silent alarm - Changing of the own code - Activating, blocking, releasing, deleting user and courier, with activated double code as well - Activating / deactivating double code - Programming / deleting OD/OST - Neutralising the take-off contact - Reading out audit - Activating, deactivating silent alarm - Access via PC software
01..30	User codes	- Opening, if necessary, with silent alarm - Changing of the own code
95	Courier code	- Opening without OD/OST, if necessary, with silent alarm - Changing of the own code
-	Assembler code	- Opening - Valid only until the real start-up of the lock, NOT A REAL CODE, not suitable for permanent use

Table 30: Authorizations

21 Overview of the programming commands

Action	Command	Authorization
Changing own code	P	each
Reading out audit	P1	Master
Activating + deactivating OD/OST	P2	
Activating user	P3	
Blocking + releasing user	P4	
Deleting user	P5	
Code status query	P6	
Activating + deactivating double code	P7	
Activating + deactivating silent alarm	P8	
Acknowledging the take-off contact message	P9	
Resetting the lock	P0	Key
Reassignment of the master code	P	

Table 31: Programming commands

22 Overview of the possible signals

Event	When	Signal
Pressing the key (e.g. code input)	With every key stroke	1 x
• Code valid (code-correct message) • Correct input	After pressing Enter	2 x Ⓖ and 2 x
• Error message (e.g. code invalid) • Recurring input (e.g. code confirmation) not matching • Cancelation (manual cancelation with P P or time-controlled cancelation if there is no input)	After pressing Enter	3 x Ⓡ and 3 x
Take-off contact has been activated	3 x after pressing Enter	1 x Ⓡ and 1 x , then 1 x Ⓖ and 1 x
Guard time	Permanently after pressing Enter	1 x Ⓡ, then 0.5 s break
Double code; input of the second code is expected	Permanently after pressing Enter	1 x Ⓖ, then 2 s break
OD	Permanently after pressing Enter	1 x Ⓡ, then 5 s break
OST	Permanently after pressing Enter	1 x Ⓖ and 1 x , then 5 s break
Undervoltage	After pressing Enter	10 x Ⓡ
Programming mode	Permanently after pressing Enter	1 x and Ⓖ
Remote disable activated, no opening possible	With every key stroke	1 x Ⓡ
Hardware error. Contact the Service.	After pressing Enter	3 s and 3 s Ⓡ
Code status messages		
Code active	After pressing Enter	1 x Ⓖ and 1 x
Code active but blocked		1 x Ⓖ, 1 x Ⓡ and 1 x
Code deleted or inactive		1 x Ⓡ and 1 x

Table 32: Messages from the lock, terms see chapter 2, icons see chapter

23 Start-up of the lock

The lock installation as well as cabling and the first battery installation are described in the installation manual.
As long as the lock system has not been put into operation, it can be opened using the assembler code.
The assembler code is intended for lock mounting at the factory and not for further permanent use.
For correct start-up of the lock the master code must be activated correctly according to chapter 8.2, this makes the assembler code invalid.

If the start-up or partial start-up has already been performed by the safe manufacturer or distributor, the corresponding information is specified in its manuals/notes. Furthermore, the safe manufacturer or distributor can document the set master code in this manual. For this information refer to the field highlighted in gray in chapter 1 page 4, "Master code set by the distributor resp. safe manufacturer".

23.1 Opening with assembler code

	Description	✓		✗	
		G		R	
1.	Press [1] and [↵]	2x	2x	3x	3x
2.	Turn the actuating knob within 4 seconds through 90° clockwise to the stop. Then open the storage unit.				

Table 33: Opening with assembler code

As long as the assembler code is used for opening (master is not activated yet), there is no guard time for incorrect code inputs according to chapter 10.5 and no take-off contact signal message according to either.

23.2 Activating master

Now activate the master **with the storage unit open** (to have every time access to the storage unit and the lock).

	Description	✓		✗	
		G		R	
1.	Press [P] and [↵]	G	2x	3x	3x
2.	Enter the new master code [0][0][X][X][X][X][X][X] and [↵] (00 = ID, X = freely selected 6-digit combination [0..9])		2x	3x	3x
3.	Confirm the new master code with [0][0][X][X][X][X][X][X] and [↵]	2x	2x	3x	3x

Table 34: Activating master

Then check the performed programming with the storage unit still open. To do so, proceed according to chapter 10.1.

If the Incorrect code signal is output, the procedure must be repeated since both codes do not match or the ID (here 00) has been entered incorrectly.
Changing of the master code can be canceled any time by pressing [P] twice. Alternatively, the process can be canceled if no input is performed within 30 seconds.

24 Programming functions for the master

All programming functions described here require the master code for authorisation.

For security reasons, programming and testing of programming should always be performed with the secure storage unit open (to have every time access to the storage unit and the lock). Programming can be performed any time individually and without waiting times (exception - guard times), even if the double code and/or OD/OST are activated. All programming processes can be canceled by pressing [P] twice. Alternatively, the input can be canceled if no input is performed within 30 seconds.

24.1 Changing master code (P)

After modification of the master code the previous master code is no longer valid. The function of the new master code must be checked by opening the lock with the secure storage unit open (see chapter 10.1)!

	Description	✓		✗	
1.	Press [P] and enter the current master code [0][0][X][X][X][X][X][X] and [↵] (00 = ID, X = previously programmed 6-digit combination)	G	2x	3x	3x
2.	Enter the new master code [0][0][Y][Y][Y][Y][Y][Y] and [↵] (00 = ID, Y = new 6-digit combination)		2x	3x	3x
3.	Confirm the new master code with [0][0][Y][Y][Y][Y][Y][Y] and [↵]	2x	2x	3x	3x

Table 35: Changing master code

The entire procedure has to be repeated in case of the following errors:
If Incorrect code signal is displayed according to 1. after the input of the current code, the code has been entered incorrectly.
If the Incorrect code signal is displayed after the second attempt to enter the new code as shown in 3., then the two codes entered in 2. resp. 3 do not match.

24.2 Programming functions for further codes (P3-P6)

This section describes the basic programming procedures for further codes (user or courier codes). This includes activation, deletion, blocking and releasing of these codes. The basic code structure is given in chapter 5 authorizations. Furthermore, this chapter describes the code status query used by the master code to request the status of individual codes directly from the lock.

For correct use of the lock the master code must be activated (see chapter 8.2).

24.2.1 Activating user codes or courier codes (P3)

Code can be used only after it has been activated. When activating a new operator, it is useful if the new code (starting from item 3 of the following description) is entered directly by the respective operator on site. If the new code is not entered by the operator directly but is specified by the master, it must be replaced by the real personal code in the course of code changing as soon as possible (see chapter 10.7).

	Description	✓		✗	
1.	Press [P] and enter the valid master code [0][0][X][X][X][X][X][X] and [↵] (00 = ID, X = valid 6-digit combination for the master)	G	2x	3x	3x
2.	Press [P][3] and [↵]		2x	3x	3x
3.	Enter the new code [I][D][X][X][X][X][X][X] and [↵] (ID = 01 to 30 for user resp. 95 for courier, X = freely selectable 6-digit combination [0..9])		2x	3x	3x
4.	Confirm the new code with [I][D][X][X][X][X][X][X] and [↵]	2x	2x	3x	3x

Table 36: Activating code

After the activation the new saved code is valid and can be used. The new code has to be tested by opening the lock (see chapter 10.1)!

If both entered codes do not match, the incorrect code signal is output after the second code input. If the Incorrect code signal is displayed after the first code input, the code is already active or not available.

24.2.2 Blocking the user codes or courier codes (P4)

After blocking, the code cannot be used anymore until it is released again (see chapter 9.2.3) In contrast to deletion, after blocking the code remains unchanged in the lock and can be used again after releasing.

	Description	✓			✗	
		G	R	🔊	R	🔊
1.	Press [P] and enter the valid master code [0][0][X][X][X][X][X][X] and [↵] (00 = ID, X = valid 6-digit combination for the master)	G		2x	3x	3x
2.	Press [P][4] and [↵]			2x	3x	3x
3.	Enter the ID to be blocked [I][D] and [↵] (ID = 01 to 30 for user resp. 95 for courier)		2x	2x	3x	3x

Table 37: Blocking the code

If the Incorrect code signal is displayed after step 3, then either the ID has not been activated or it is not available.
If only the red LED is missing during the acknowledgment signal, the code has not been blocked but released, because it had been blocked before that. Perform the entire procedure again to block the code again.
Blocking of the master code is not possible.

24.2.3 Releasing the user codes or courier codes (P4)

After releasing of the code blocked previously according to 9.2.2, it can be used again.

	Description	✓		✗	
		G	🔊	R	🔊
1.	Press [P] and enter the valid master code (00 = ID, X = valid 6-digit combination for the master)	G	2x	3x	3x
2.	Press [P][4] and [↵]		2x	3x	3x
3.	Enter the ID to be released [I][D] and [↵] (ID = 01 to 30 for user resp. 95 for courier)	2x	2x	3x	3x

Table 38: Releasing code

If the Incorrect code signal is displayed after step 3, then either the ID has not been activated or it is not available.
If the red LED is displayed additionally to the normal acknowledgment signal, the code has not been released but blocked, because it had been released before that. Perform the entire procedure again to release the code again.

24.2.4 Deleting the user codes or courier codes (P5)

In contrast to blocking (see chapter 9.2.3) the code is irretrievably lost after deletion. To use it again, it has to be activated again (see chapter 9.2.1). Blocked codes can be deleted without previous releasing.

	Description	✓		✗	
		G	🔊	R	🔊
1.	Press [P] and enter the valid master code [0][0][X][X][X][X][X][X] and [↵] (00 = ID, X = valid 6-digit combination for the master)	G	2x	3x	3x
2.	Press [P][5] and [↵]		2x	3x	3x
3.	Enter the ID to be deleted [I][D] and [↵] (ID = 01 to 30 for user resp. 95 for courier)	2x	2x	3x	3x

Table 39: Deleting code

If the Incorrect code signal is displayed after step 3, then either the ID has not been activated or it is not available.
Deletion of the master code is not possible. However, the master code can be reassigned using the key (see chapter 11.3).

24.2.5 Code status query (P6)

The status of any code (active, blocked or inactive resp. deleted) can be requested in this query program. Neither the codes nor their statuses are changed by this operation. The statuses of any number of IDs can be requested successively. Different code statuses are given in Tabelle 13.

	Description	✓			✗	
		G	R		R	
1.	Press P and enter the valid master code 0 0 X X X X X X and ↵ (00 = ID, X = valid 6-digit combination for the master)	G		2x	3x	3x
2.	Press P 6 and ↵	2x		2x	3x	3x
3.	Enter all the ID(s) to be requested I D successively and ↵ correspondingly One code status message is generated for each ID according to				3x	3x
4.	Quit the query mode by pressing P P. Alternatively, wait for 30 seconds		3x	3x		

Table 40: Requesting code status

Code status message	G	R	
(active)	1x		1x
(active but blocked)	1x	1x	1x
(deleted/inactive)		1x	1x

Table 41: Code status messages

24.3 Programming opening delay and opening standby time (P2)

Opening delay (OD) is the time period which has to elapse before the lock can be opened. The opening standby time (OST) denotes the time window during which the lock can be opened as soon as the OD has elapsed. This program is used to set or delete the OD (01 to 99 minutes) and the OST (01 to 19 minutes). The set times apply to all users and for the master but not for the courier.

24.3.1 Activating opening delay and opening standby time (P2)

To program opening delay (OD) and opening standby time (OST) proceed as follows:

	Description	✓		✗	
		G		R	
1.	Press P and enter the valid master code 0 0 X X X X X X and ↵ (00 = ID, X = valid 6-digit combination for the master)	G	2x	3x	3x
2.	Press P 2 and ↵		2x	3x	3x
3.	Enter the opening delay X X and the opening standby time Y Y and ↵ (XX = 01 to 99, YY= 01 to 19, specifications in minutes respectively)	2x	2x	3x	3x

Table 42: Programming opening delay and opening standby time

If the Incorrect code signal is displayed after step 3, the specified times are outside of the maximum permitted range. The Incorrect code signal is also displayed if 00 is specified either only for the OD or for the OST. Both inputs are not permitted.

24.3.2 Deactivating opening delay and opening standby time (P2)

To deactivate opening delay (OD) and opening standby time (OST), proceed as described in chapter 9.3.1; while doing so, enter "00" for the 2-digit OD as well as for the 2-digit OST respectively. After that all operators can open the lock without delay.

	Description	✓		✗	
1.	Press [P] and enter the valid master code [0][0][X][X][X][X][X][X] and [↵] (00 = ID, X = valid 6-digit combination for the master)	G	2x	3x	3x
2	Press [P][2] and [↵]		2x	3x	3x
3.	Enter [0][0][0][0] and [↵]	2x	2x	3x	3x

Table 43: Deleting opening delay and opening standby time

24.4 Programming the double code (P7)

The double code function allows to set the lock in such a way that two optional but different codes (different IDs) are required to open the lock. The double code includes all operators (master, user and courier). This programming command is used to activate or deactivate the double code.

24.4.1 Activating the double code (P7)

In order to activate the double code proceed as follows:

	Description	✓		✗	
1.	Press [P] and enter the valid master code [0][0][X][X][X][X][X][X] and [↵] (00 = ID, X = valid 6-digit combination for the master)	G	2x	3x	3x
2.	Press [P][7] and [↵]	2x	2x	3x	3x

Table 44: Activating double code

The lock can be opened only as described in 10.3.

To activate the double code, at least two operators with valid codes must be created. Otherwise, an error message is displayed during activation of the double code.
The double code must be deactivated in order to be able to activate it.
If the red LED is displayed additionally to the normal acknowledgment signal, the double code has been activated previously and is deactivated now. To activate it again, repeat the entire procedure.

24.4.2 Deactivating double code (P7)

In order to deactivate the double code proceed as follows:

	Description	✓			✗	
1.	Press [P] and enter the valid master code [0][0][X][X][X][X][X][X] and [↵] (00 = ID, X = valid 6-digit combination for the master)	G	R	2x	3x	3x
2.	Press [P][7] and [↵]		2x	2x	3x	3x

Table 45: Deactivating double code

The double code must be activated in order to be able to deactivate it.
If the red LED is missing during the acknowledgment signal, the double code has been deactivated previously and is activated now. To deactivate it again, repeat the entire procedure.

24.5 Programming silent alarm (P8)

A silent alarm is triggered by a special code input. The message in question is an alarm message which initiates the lock using an alarm output, the lock can still be opened during this. However, to forward the silent alarm, the alarm output must be connected to the intruder detection system (not included in the scope of delivery) (for further details refer to the installation manual or consult an installer of intruder detection systems). This programming command is used to activate or deactivate the silent alarm. To open the lock using the alarm code proceed as described in 10.4.

If the silent alarm is deactivated, the alarm codes are acknowledged as incorrect codes and the lock does not open.

24.5.1 Activating the silent alarm (P8)

To activate the silent alarm proceed as follows: After that the silent alarm is activated and the alarm codes can be used.

	Description	✓		✗	
1.	Press [P] and enter the valid master code [0][0][X][X][X][X][X][X] and [↵] (00 = ID, X = valid 6-digit combination for the master)	G	2x	3x	3x
2.	Press [P][8] and [↵]		2x	3x	3x

Table 46: Activating silent alarm

The silent alarm must be deactivated in order to be able to activate it.
If the red LED is displayed additionally to the normal acknowledgment signal, the silent alarm has been activated previously and is deactivated now. To activate it again, repeat the entire procedure.

24.5.2 Deactivating silent alarm (P8)

To deactivate the silent alarm proceed as follows: After that the silent alarm is deactivated, the alarm codes are acknowledged as incorrect codes and the lock can no longer be opened with an alarm code.

	Description	✓			✗	
1.	Press [P] and enter the valid master code [0][0][X][X][X][X][X][X] and [↵] (00 = ID, X = valid 6-digit combination for the master)	G		2x	3x	3x
2.	Press [P][8] and [↵]		2x	2x	3x	3x

Table 47: Deactivating silent alarm

The silent alarm must be activated in order to be able to deactivate it.
If the red LED is missing during the acknowledgment signal, the silent alarm has been deactivated previously and is activated now. To deactivate it again, repeat the entire procedure.

24.6 Acknowledging take-off contact message (P9)

The lock is equipped with a take-off contact (AHK), which is tripped when opening the input unit (e.g. to replace the battery or after a manipulation); after that it is displayed with the manipulation signal for each opening/operation until the acknowledgment (3x R und 3x G im Wechsel + 6x).
This programming command acknowledges the take-off contact message. This procedure is saved in the event memory/audit of the lock like all other procedures.

If the signal mentioned above is displayed even if no battery replacement has been performed, the input unit might have been manipulated, for example to spy out the code. So, before you acknowledge this message, make sure that no manipulation has been performed at the input unit. If you are not sure, whether there has been a manipulation or not, consult an authorized service!

To acknowledge the take-off contact message and, thus, switch off the manipulation indication, proceed as follows:

	Description	✓		✗	
		G	🔊	R	🔊
1.	Press [P] and enter the valid master code [0][0][X][X][X][X][X][X] and [↵] (00 = ID, X = valid 6-digit combination for the master)	G	2x	3x	3x
2.	Press [P][9] and [↵]		2x	3x	3x

Table 48: Acknowledging the take-off contact message

25 Lock functions for all users

Every key stroke is confirmed by a key tone (🔊). The input can be canceled any time by pressing [P] twice. Alternatively, the input can be canceled if no input is performed within 10 seconds.
After three incorrect code inputs the lock switches to guard time. For details on the guard time refer to chapter 10.5.
If the undervoltage signal (10x R) is displayed after the code entry, then the battery capacity is low and the batteries must be replaced as soon as possible. For further details refer to chapter 13.
If the take-off contact signal (3x R and 3x G alternately + 6x 🔊) is displayed after the code entry, the input unit has been opened. To find out more read chapter 9.6.
The lock has a function which hinders spying out of codes by means of user observation during code input: During all opening procedures the operator can add as many further digits as necessary before completing the input by pressing [↵]. All inputs starting from the 9th position will be ignored. Notice: This function supports only the code input for opening and is not available for the programming procedures.
Opening with activated additional functions: The lock offers an option to execute further additional functions triggered by external signals. For further details refer to chapter 10.8.

25.1 Opening the lock without programmed OD/OST

	Description	✓		✗	
		G	🔊	R	🔊
1.	Enter a valid opening code [I][D][X][X][X][X][X][X] and [↵] (ID = 00 to 30 resp. 95, X = programmed 6-digit combination for the corresp. ID number)	2x	2x	3x	3x
2.	Turn the actuating knob within 4 seconds through 90° clockwise to the stop.				

Table 49: Opening with master or user code

If the Incorrect code signal is output after the code input, the entry must be repeated completely. After 3 incorrect inputs the lock switches to the guard time (see chapter 10.5)

25.2 Opening the lock with programmed OD/OST

	Description	✓		✗	
		G	🔊	R	🔊
1.	Enter a valid opening code [I][D][X][X][X][X][X][X] and [↵] (ID = 00 to 30 or 95, X = programmed 6-digit combination for the corresp. ID number) If you have entered a courier code here, proceed directly with step 4.	2x	2x	3x	3x
2.	If you have not entered any courier code (ID 95), the signal for the running opening delay is displayed now (1x R; 5 s break). Wait until it is completely over.				
3.	The opening standby time starts after the opening delay (1x G+ 1x 🔊; 5 s break) Now enter a valid opening code [I][D][X][X][X][X][X][X] and [↵] again (ID = 00 to 30, X = programmed 6-digit combination for the corresp. ID number)	2x	2x	3x	3x
4.	Turn the actuating knob within 4 seconds through 90° clockwise to the stop.				

Table 50: Opening with programmed OD/OST

The running opening delay can be canceled any time by pressing [P] twice.
If the Incorrect code signal is output after the code input, the entry must be repeated completely. After 3 incorrect inputs the lock switches to the guard time (see chapter 10.5).
Courier code:
After entering the courier code (ID 95) the lock can be opened immediately if the programmed OD (opening delay) is avoided in a certain manner (steps 2 and 3 are omitted).
Double code mode:
In the double code mode the entire double code must be entered in step 3 according to 10.3. The OD is, thus, started only by the input of an individual code.
Avoiding the OD/OST with the courier code in the double code mode:
To enable this, the courier code must be the first entered code in the double code mode. Then the second code (not the courier code) can be entered and after that the lock can be opened.
Inspection key:
The OD can be avoided if the inspection key is used, but it cannot be deleted (see chapter 11.1).

25.3 Opening with double code

	Description	✓		✗	
1.	Enter the first valid opening code [I][D][X][X][X][X][X][X] and [↵] (ID = 00 to 30 or 95, X = programmed 6-digit combination for the corresp. ID number)	2x	2x	3x	3x
2.	Now the signal for the input of the second is displayed (1x G ; 2 s break)				
3.	Enter another valid opening code [I][D][Y][Y][Y][Y][Y][Y] and [↵] (ID = 00 to 30 or 95, however, other than in step 1, Y = programmed 6-digit combination for the corr. ID number)	2x	2x	3x	3x
4.	Turn the actuating knob within 4 seconds through 90° clockwise to the stop.				

Table 51: Opening with double code

The operator IDs of both codes must not match. The order of the code input is irrelevant, unless it is necessary to open the lock while avoiding the OD/OST, then refer to 10.2. If the Incorrect code signal is output after the first code input, the entry must be repeated completely. If the Incorrect code signal is displayed after the second code input, the second entered code is incorrect or identical to the first input (identical IDs). In both cases the input must be repeated completely. After a total of 3 incorrect inputs the lock switches to the guard time (see chapter 10.5). It is irrelevant here, whether the faulty input was in the first or the second code. Even if the faulty inputs occur in the first or second code alternately, after 3 incorrect inputs the lock switches to the guard time.

25.4 Opening with silent alarm

If there is a threatening situation, the lock can be opened with simultaneous generation of a silent alarm, provided the silent alarm has been activated according to chapter 9.5 and the lock is connected to an intruder detection system (not included in the scope of delivery). A special alarm code derived from a valid code must be entered for this purpose (if the double code is activated, one of the codes is sufficient). If an alarm code is entered, the lock opens externally as usual but a silent alarm is initiated additionally without further visible/audible feedback.
The alarm code consists of a valid code, the last position/digit of this code is increased or decreased by one digit (+1 or -1; see examples). If the last code digit is 0 or 9, then the digit next to the last in the alarm code is **not** changed (see example 2). If an opening delay has been programmed, this time has to elapse still in spite of the alarm code input.

If the silent alarm is deactivated, the alarm codes are acknowledged as incorrect codes and the lock cannot be opened resp. the OD is not activated.

Examples:

Normal code		00123459
Alarm code	-1	00123458
Alarm code	+1	00123450

Normal code		00123456
Alarm code	-1	00123455
Alarm code	+1	00123457

Table 52: Alarm code examples

Opening process:

	Description	✓		×	
		G	🔊	R	🔊
1.	Enter a modified valid opening code as an alarm code I D X X X X X Y and ↵ (ID = 00 to 30 or 95, X = the first 5 positions of the programmed 6-digit combination for the corr. ID number, Y = increased by 1 or decreased at the 6th position of the combination mentioned above)	2x	2x	3x	3x
2.	Turn the actuating knob within 4 seconds through 90° clockwise to the stop.				

Table 53: Opening with alarm code

If the Incorrect code signal is output after the code input, the entry must be repeated completely. After 3 incorrect inputs the lock switches to guard time in this case as well (see chapter 10.5)
Double code:
With the activated double code it is sufficient to enter both codes as alarm codes in order to activate the silent alarm. However, the alarm is activated only if both codes required for opening have been entered completely.

25.5 Guard time (3 or more incorrect code inputs)

After 3 incorrect inputs the lock switches to a 1-minute guard time. For each further incorrect code input the guard time is extended to 2, 4, 8 and finally to 16 minutes. During the entire guard time no code input is possible. The guard time can only be omitted by means of the inspection key, however, it cannot be deleted (see chapter 11.1). Only after the guard time has elapsed, the lock can be opened as described in chapter 10.1 to 10.4.

25.6 Closing the lock

Turn the actuating knob counterclockwise through 90° to the stop. Code input is not required.

If there is a boltwork available (usually recognized due to an additional rotary handle on the secure storage unit), it has to be locked, first, after the door has been closed. Only after that the lock can be closed.
Secure closing of the lock has to be tested by trying to rotate the knob at the input unit. The knob must not be turned through more than approx. 45°.

25.7 Changing codes (P)

Everyone is authorised to change his/her own code any time. The master is not authorised to change the user or courier code. But he/she can activate, block, release and delete codes.
After changing the previous code is no longer valid and the new code must be used. The function of the new code must be tested by opening the lock with the secure storage unit open (see chapter 10.1)!

	Description	✓		×	
		G	🔊	R	🔊
1.	Press P and enter the code to be changed I D X X X X X X and ↵ (ID [00 to 30 or 95], X = programmed 6-digit combination for the corr. ID number)	G	2x	3x	3x
2.	Enter the new code I D Y Y Y Y Y Y and ↵ (ID the same as in 2, Y = new 6-digit combination for this ID number)		2x	3x	3x
3.	Confirm the new code with I D Y Y Y Y Y Y and ↵	2x	2x	3x	3x

Table 54: Changing code

The entire procedure has to be repeated in case of the following errors:
If the Incorrect code signal is displayed according to 1. after the entry of the code to be changed, the code has been entered incorrectly or not assigned and, thus, cannot be changed.
If the Incorrect code signal is displayed after the first new code input as described in 2., the ID does not match the ID in step 1. The ID must always be kept, even in case of code modification.
If the Incorrect code signal is displayed after the second attempt to enter the new code as shown in 3., then the two codes entered in 2. resp. 3 do not match.

25.8 Opening with activated additional functions

The lock has special additional functions (only one of them respectively) which can be set only using the optional PC software. If one of these functions is activated, the lock reacts differently than described above:

e) Remote disable:
If the "Remote disable" function is activated and there is an active corresponding input signal, each key is acknowledged with 1x . Thus, no input is possible.

f) OD/OST override:
If any opening delay times and the associated opening standby times have been programmed, they can be overridden here.

g) Double code override:
This function turns the programmed double code into a simple code. The second code which is required usually is omitted here.

h) Omission alarm: If this function is activated at the lock, an separate input signal must be initiated max. 60 seconds before the code input (e.g. by means of a hidden button); otherwise, the lock generates the silent alarm, unlike described in 10.4 in spite of correct code input.

26 Key functions

26.1 Key opening

Opening of the lock using the inspection key is intended only for the emergency situation and not for permanent use. Do not apply force when opening the lock using the key! You could destroy the lock.

For opening by means of the key the rotary handle must be dismounted. Since the rotary handle can be inserted in steps of 90 ° , first, always note the position of the rotary handle for the assembly later (e.g. using an adhesive tape on the input unit to mark the position of the mark on the rotary handle). Insert the enclosed Allen wrench up to the stop into the small hole on the lateral wall of the input unit (see fig. 5.1) Pull out the rotary handle to the front from the input unit (see fig. 5.2) and remove the Allen wrench. Then pull out the square shaft out of the lock (see fig. 5.3). Now the key can be inserted into the lock as shown in fig. 5.4 (lock housing horizontally with the bolt on the left). If the installation position of the lock is not known, determine the correct direction of the key by testing in 90° steps. Alternatively, you can ask the service technician or the cabinet manufacturer. After correct insertion for lock opening turn the key through approx. 150° to the right to the stop (see fig. 5.5). The lock is open now. After opening by means of the key mount the input unit again in the reverse order as described above and place the key to a safe place, however, do not keep it in the secure storage unit.

Opening by means of the key can also be performed during the guard time (see 10.5). The key cannot be removed in the Open position of the lock.

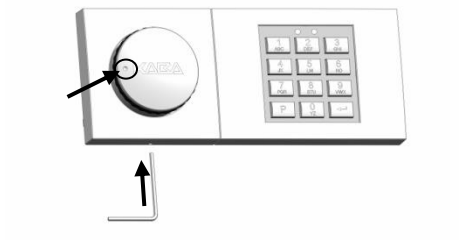


Fig. 5.1: Notice: Note the position of the rotary handle (marking).
Insert the Allen wrench up to a stop into a small hole on the bottom side.

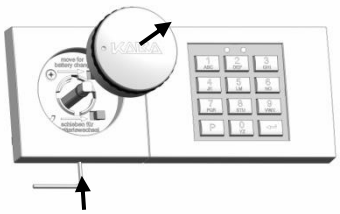


Fig. 5.2: Remove the rotary handle to the front, while keeping the Allen wrench pressed.

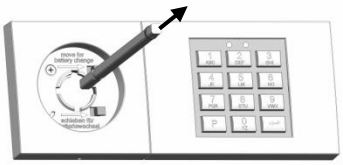


Fig. 5.3: Removing the Allen wrench and square shaft.

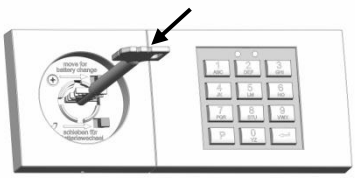


Fig. 5.4: Inserting the key.

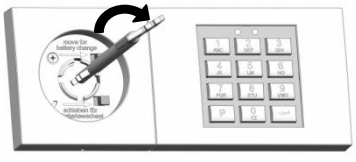


Fig. 5.5: Turning the key clockwise to the stop.

Figure 13: Opening with the key

26.2 Closing using the key

Turn the key to the stop counterclockwise through approx. 150°, remove it and secure against unauthorised access (not inside the secure storage unit). Then insert the square shaft with the end of the bore forwards into the lock (see fig. x) and attach the rotary knob again in the same way as it has been positioned before dismounting (the marking mentioned in 11.1 is designed for this purpose). In case of correct mounting the rotary knob cannot be removed now. The marking can be removed now.

26.3 Changing master code using the key (P)

This programming command is used to change the master code without knowing the master code. This may be helpful if the master code is no longer available, and the other settings of the lock should not be changed.

This programming command can only be executed while the lock is opened using the key. The function of the new master code must be tested by opening the lock with the safe open!

	Description	✓		✗	
1.	Open the lock using the key (see chapter 11.1)				
2.	Press [P] and [↵]		2x	3x	3x
3.	Enter the new master code [0][0][X][X][X][X][X][X] and [↵] (00 = ID, X = freely selected, 6-digit combination 0..9)		2x	3x	3x
4.	Confirm the new master code [0][0][X][X][X][X][X][X] and enter [↵]	2x	2x	3x	3x
5.	Close the lock using the key again (11.2), mount the rotary handle (11.1) and test the master code with the open safe (10.1 to 10.4)				

Table 55: Changing master code using the key

If both entered codes do not match, the Incorrect code signal is output after the second code input. If the Incorrect code signal is displayed after the first code input, the ID is incorrect. During master code modification the ID must always be "00"!
The procedure can be canceled without change any time by pressing [P] twice. Alternatively, the modification is canceled if there is no input for 30 seconds or if the lock is locked using the key during modification (see chapter 11.2).

26.4 Resetting the lock (P0)

This programming command is used to reset the lock. This means that this procedure deletes all settings of the lock (user code, courier code, double code, silent alarm, opening delay and opening standby time), only the master code and the audit remain unchanged.

This programming command can only be executed while the lock is opened using the key.

	Description	✓		✗	
1.	Open the lock using the key (see chapter 11.1)				
2.	Press [P] and [↵]	G	2x	3x	3x
3.	Press [P] [0] and [↵]	2x	2x	3x	3x
4.	Close the lock again by means of the key (11.2) and mount the rotary handle (11.1)				

Table 56: Resetting the lock

This procedure can be canceled any time by pressing [P] twice. Alternatively, the modification is canceled if there is no input for 30 seconds or if the lock is locked using the key before step 3 (see chapter 11.2).

26.5 Reconfiguration of the lock after opening by means of the key using software

For further details on the procedure refer to the operating instructions for the PC software.

After opening the lock using the key according to 11.1 and connecting it to the PC software a complete reconfiguration of the lock is possible, namely without knowing or changing the master code. Only an audit entry is performed.

27 Further special functions

27.1 Connection to the PC software

The lock has an additional mini-USB interface on the input unit. The lock can be programmed via this interface using the PC software available as an accessory.

The following functions are available when using the additional PC software:

c) Reading out audit
d) Programming the lock settings using software

For further details on this refer to the operating instructions of the PC software.

27.2 Additional functions via the signal input

The lock has an option which allows implementing one of the additional functions via the signal input according to 10.8. The assignment of the signal inputs is described in the installation manual of the lock. The functions can only be activated with the optional PC software. The operating behaviour of the lock with different input signals active is described in 10.810.8.

27.3 Additional functions via the signal outputs

The lock has 2 signal outputs: Details on assignment of the outputs are given in the installation manual. The following outputs are available:

c) Silent alarm. For details on programming refer to chapter 9.5, on operation refer to chapter 10.4,
d) Microswitch for bolt monitoring, no additional programming possible.

28 Power supply

Two batteries of type AAA are available in the input unit for power supply of the lock. It is highly recommended to replace them every 2 years (see chapter 0), irrespectively of how often the lock has been used.

28.1 Undervoltage indication

If the operator receives the undervoltage signal (10x ⚿) after the code entry, then the battery capacity is low and the battery must be replaced promptly (see chapter13.2).

As soon as the undervoltage indication is displayed, the lock can still be opened, but no reprogramming is possible until after the battery replacement. Furthermore, an audit entry is performed. As soon as the battery is almost completely exhausted, no opening can be performed and every key stroke is acknowledged with an undervoltage signal.

28.2 Battery replacement

Do not apply force and avoid touching electronic components! You could destroy the lock.

For battery replacement the rotary handle of the lock must be dismounted. Since the rotary handle can be inserted in steps of 90 ° , first, always note the position of the rotary handle for the assembly later (e.g. using an adhesive tape on the input unit to mark the position of the mark on the rotary handle). Insert the enclosed Allen wrench up to the stop into the hole on the lateral wall of the input unit as shown in Fig. 6.1. Pull out the rotary handle to the front from the input unit (see fig. 6.2) and remove the Allen wrench. Then unscrew the screw in the handle recess (see fig. 6.3). After that the top part of the input unit can be moved as shown in fig. 6.4 and then it can be removed to the front (see fig. 6.5). The 2 batteries are located on the base part of the input unit and can be replaced now as shown in fig. 6.6. Only batteries of type AAA can be used. It is highly recommended to use high-quality brand batteries and replace them as a precaution every 24 months at the latest. After the battery replacement mount the input unit on the base part from the front in the order reverse to the one described above and move it laterally until it engages and the red LED turns off. Then attach the screw to secure the top part. Now attach the rotary handle in the position in which it has been mounted before dismounting (to do so, use the marking mentioned above). If the mounting is correct, the rotary handle can no longer be removed. Remove the marking (in this way).
Finally, the take-off contact message must be neutralised (see chapter 9.6). It can be performed only by the master.

Battery replacement (example above: the input unit keyboard is located to the right of the rotary handle. For other mounting positions proceed correspondingly):

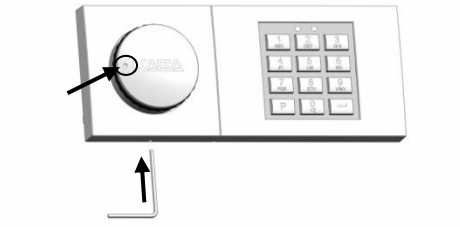


Fig. 6.1: Notice: Note the position of the rotary handle (marking).
Insert the Allen wrench into the small hole on the bottom side and press it in to the stop.

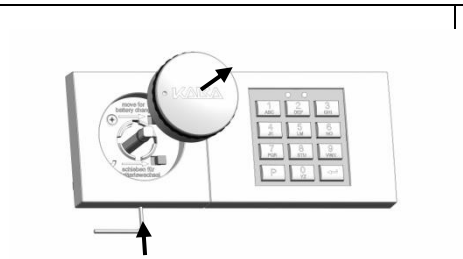


Fig. 6.2: Remove the rotary handle to the front, while keeping the Allen wrench pressed.

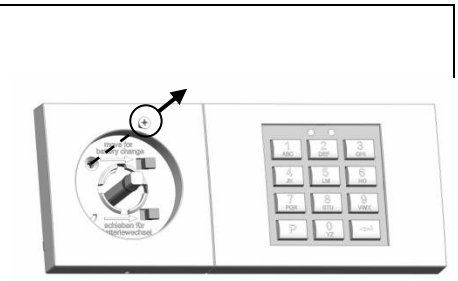


Fig. 6.3: Loosen and remove the screw.

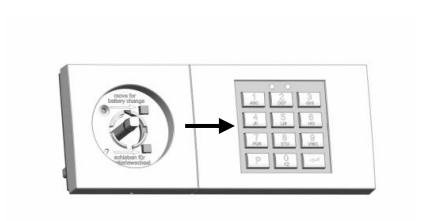


Fig. 6.4: Move the top part of the input unit in the direction of the arrow to the stop.

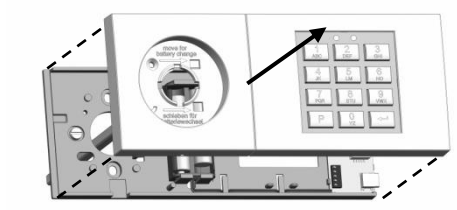


Fig. 6.5: Remove the top part of the input unit carefully.

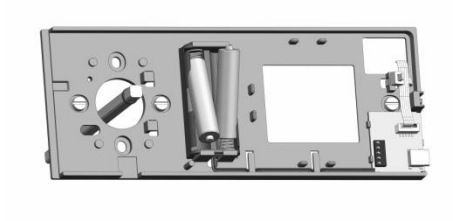


Fig. 6.6: Replacing the batteries.
Mounting in the reverse order.

Figure 14: Battery replacement

28.3 Permanent power supply

If necessary, along with the battery power supply the lock can also be supplied with voltage permanently. The following options are available for this purpose:

a) Power supply via the intruder detection system and the alarm box (art. no. 3001001550)
b) Power supply via the alarm box (see above) for connection to the signalling equipment without power supply option via the additional 12V power supply unit at the alarm box (see above) art. no. 3002501230
c) If the lock is used without any signalling equipment: 9V power supply unit can be connected directly at the lock, art. no. 3002501220

Even with the permanent power supply the batteries must still be inserted into the input unit because otherwise the lock cannot be opened by means of the code entry in case of power failure or a fault of the permanent power supply. The undervoltage indication is displayed in case of the permanent power supply failure and exhausted battery (see chapter 13.1). The batteries and the permanent power supply should be checked as soon as possible in this case.

29 Service

In case of faults or service tasks described in this manual it is highly recommended to consult a professional service technician or the safe manufacturer.
The lock has a label with the production data on the input unit, these data that might be helpful, for example in case of the first telephone consultation or in case of service for the initial fault localization. If you would like to access these data, open the input unit similarly as for the battery replacement described in chapter 13.2.
The label is clearly visible on the inside of the top part of the input unit:

Figure 15: Label with the production data in the input unit

The label contains the following information:

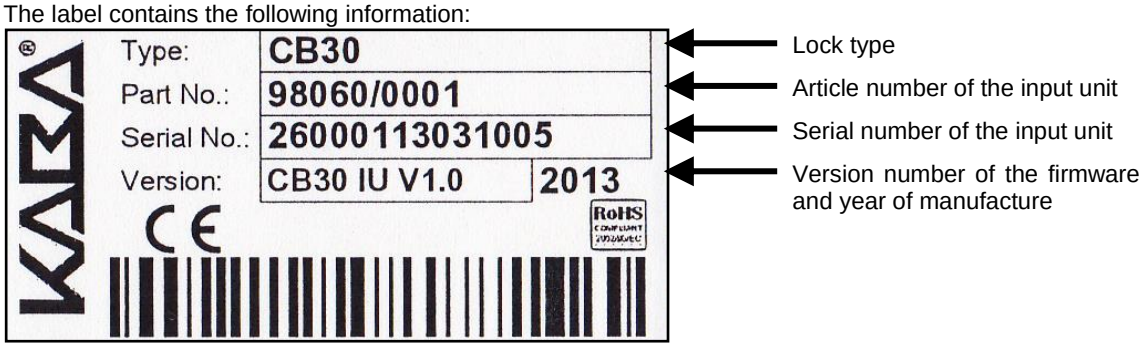


Figure 16: Information on the label

30 Notes

Codes	Activated	Blocked	Released	Deleted
Master				
User 01				
User 02				
User 03				
User 04				
User 05				
User 06				
User 07				
User 08				
User 09				
User 10				
User 11				
User 12				
User 13				
User 14				
User 15				
User 16				
User 17				
User 18				
User 19				
User 20				
User 21				
User 22				
User 23				
User 24				
User 25				
User 26				
User 27				
User 28				
User 29				
User 30				
Courier (User 95)				

Function	Activated	Deactivated	Value
OD/OST			___ / -__
Double code			
Silent alarm			

Additional functions	Activated	Deactivated
Remote disable		
Override OD/OST		
Override Double code		
Omission alarm		

Kaba Mauer GmbH
Frankenstrasse 8-12
D-42579 Heiligenhaus, Germany